



PFARRVERBAND LANGWASSER

# Pfarrmagazin

Katholisch in Langwasser

Nummer 2

Dezember 2018

## THEMA: Tradition

Alle Weihnachtsgottesdienste

Interview: Weihnacht in Indien

SOS-Geschenke



## EINLEITUNG

2 | Inhalt  
3 | Editorial

- Erhaltet unsere Tradition! | 4  
**Interview:** "Der Christbaum ist ein Mangobaum" | 5  
 Unsere Familienkrippe | 6  
 Heilig Abend in Litauen | 7  
 Weihnacht in Schlesien | 8  
 Leckere Weihnachtstraditionen | 9  
 Die Weihnachtsgurke - deutsche Tradition?! | 10  
 Adveniat-Weihnachtsaktion | 11  
**Spirituelle Impuls:** Ein neuer Anfang | 12

## THEMA

## PFARRVERBAND

- 14 | Organigramm des Pastoralteams  
 16 | Unsere Kindergärten  
 18 | Sternsinger 2019  
 20 | Angebote für die Adventszeit  
 22 | Weihnachten feiern: Die Gottesdienste  
 23 | Gottesdienste im Pfarrverband  
 24 | **Unser Kirchort Heiligste Dreifaltigkeit**  
 26 | **Unser Kirchort Menschwerdung Christi**  
 28 | **Unser Kirchort St. Maximilian Kolbe**  
 30 | **Unser Kirchort Zum Guten Hirten**

- Kinder:** Wir basteln Fenstersterne | 32  
**Kinder:** Suchrätsel | 33  
**Jugend:** Besuch in der kath. Jugendleitstelle | 34  
**Jugend:** Angebote! | 35  
**Senioren:** Musikalische Zeitreise in der Weihnachtszeit | 36  
**Senioren:** Engel basteln | 37  
**Aktion:** Weihnachtsfreude schenken | 37  
**Familien:** SOS-Geschenke | 38  
**Evangelisch in Langwasser** | 39  
**Rundblick:** Kastl in der Oberpfalz | 40

## RUBRIKEN

## INFORMATIONEN

- 11 | Notfallseelsorge-Ausbildung  
 42 | Taufen - Verstorben  
 43 | Adressen im Pfarrverband

### Impressum

**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat des Pfarrverbands Langwasser, Annette-Kolb-Str. 61, 90471 Nürnberg; 0911 / 988 13 83 10; Pfarrmagazin-Langwasser@bistum-eichstaett.de

**Redaktion:** Christine Deppe, Brigitte Eisenberger, Elke Pilkenroth, Jürgen Plein, Katrin Stock (V.i.S.d.P.), Oskar Thiel

**Titelbild:** Dr. Timo Saalman

**Bildnachweis:** (wenn nicht direkt am Bild) flickr.de (S.9: Charley1965, S.42), pfarrbriefservice.de (S.22: Johannes Simon); *Sonstige: Nachweis bei Pfarrverband*

**Druck:** GemeindebriefDruckerei; Martin-Luther-Weg 1; 29393 Groß Oesingen

**Nächstes Pfarrmagazin:** Redaktionsschluss: 15.02.2019



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitchristen in unserem Pfarrverband Langwasser,

vor kurzem erzählte mir eine Mutter von drei Kindern: „Vergangenes Jahr sagte unsere Nachbarin, ebenfalls Mutter von drei Kindern, am Vormittag des 24. Dezembers zu mir: „Unsere Kinder werden sich einmal bestimmt nicht daran erinnern, ob zu Weihnachten die Wohnung perfekt geputzt ist.“

Meine innere Unruhe wegen all der unerledigten Punkte auf meiner To-Do-Liste hat sich daraufhin mit einem Schlag zu einem großen Teil gelegt. „Recht hast du!“ antwortete ich und konnte die vielen offenen Baustellen in unserem Zuhause an diesem Tag viel besser akzeptieren. Die Erinnerungen meiner drei an die Weihnachtszeit sollen ja nicht hauptsächlich von ihrer gestressten Mutter geprägt sein, die wie wild den Fußboden schrubbt und frustriert über die Fülle an Aufgaben stöhnt. (Auch wenn ich oft diese Mutter bin – und auch das muss ich akzeptieren!)“

Und dann erzählte sie, was sich vielleicht ins emotionale Gedächtnis ihrer Kinder einprägen könnte, was die Erwartungen der Großeltern sind und was ihre eigenen Erinnerungen an Advent und Weihnachten aus ihrer Kindheit. Und sie schloss: „Die große Herausforderung für uns Eltern ist es, von dem, was wir als Kind erlebt haben, zwar zu zehren, als junge Familie aber auch etwas Eigenes zu entwickeln. Also nicht nur unsere alten Erinnerungen aufzuwärmen, sondern Advent und Weihnachten so feiern, wie es zu uns als Familie passt.“

### **„Welches Weihnachten passt zu mir?“**

Advent und Weihnachten so feiern wie es zu uns, zu mir passt:

Da helfen unterschiedliche Traditionen der Herkunftsfamilien und Herkunftsländer, da hilft das vielfältige Brauchtum der Regionen und Gruppen. In der zweiten Aus-

gabe unseres Pfarrmagazin, die uns nun vorliegt, können wir dazu von unterschiedlichen Menschen aus Langwasser etwas erfahren.

Da wird uns vieles angeboten von Vereinen, Gruppen und Kreisen, von der Werbeindustrie und nicht zuletzt von der Kirche und in unseren Kirchorten: die wichtigsten Informationen dazu haben wir für Sie hier zusammengetragen.

Da hilft mir auch, mir bewusst zu machen, warum wir eigentlich Advent und Weihnachten feiern.

### **Der Kern von Adventszeit und Weihnachten**

Mit dem 1. Advent beginnt die Jahreszeit, in der die Christenheit sich auf das Hochfest der Geburt von Jesus von Nazaret (Weihnachten) vorbereitet. Die Christen gedenken der Geburt Jesu und feiern sie als Menschwerdung Gottes. Zugleich erinnert der Advent daran, dass Christen das zweite Kommen Jesu Christi erwarten sollen.

Die Adventszeit in der heutigen Form geht zurück auf das siebte Jahrhundert. In der römischen Kirche des Westens gab es zunächst zwischen vier und sechs Sonntage im Advent, bis Papst Gregor der Große ihre Zahl auf vier festlegte. Die vier Sonntage standen symbolisch für die viertausend Jahre, welche die Menschen gemäß kirchlicher Geschichtsschreibung nach dem Sündenfall im Paradies auf den Erlöser warten mussten.

### **Gesegnete Weihnachten!**

Folgender Weihnachtsspruch eines unbekanntenen Verfassers fasst das so zusammen: „Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.“

So wünsche ich Ihnen – auch im



Namen unseres gesamten Pastoralteams und der Verantwortlichen in den Gremien unseres Pfarrverbandes Langwasser – dass wir Advent und Weihnachten in diesem Jahr feiern, wie es zu uns passt.

Dass wir vielleicht, anstatt im Getriebe nie endender To-Do-Listen unterzugehen, in Achtsamkeit das „Unscheinbare und Kleine“ neu entdecken als Möglichkeit, dem Lebendigen und dem Schöpfer allen Lebens zu begegnen.

Und die Engel, die den Hirten von Betlehem die Geburt des Retters verkündeten, mögen uns immer tiefer in die Kunst des Lebens einführen, damit wir die Lust am Leben neu entdecken und alles mit Aufmerksamkeit und Hochachtung tun, weil alles wertvoll, weil alles von Gott wunderbar geschaffen und von Seinem Geist beseelt ist.

In diesem Sinne einen gesegneten Weg durch den Advent, eine fröhliche Weihnacht und ein friedvolles und glückseliges Neues Jahr 2019,

Ihr

*Stephan Müller, Pfarrer*

# Erhaltet unsere Tradition!

**Erhaltet unsere Tradition - aber welche? Die traditionellen Handwerksberufe, die traditionelle Sonntagsküche, die traditionellen Halsbonbons, literarische Traditionen oder gar das traditionelle Familienbild?**

Zu bestimmen, was genau da erhalten werden soll, ist gar nicht so einfach.

Das Lexikon verrät, was irgendwie ja schon klar war: Traditionen sind Verhaltensweisen und Kulturmerkmale, die über die Generationen weitergegeben werden. Aber was bedeutet das?

Vor allem bedeutet es, dass der Begriff Tradition zwei Aspekte hat, sozusagen eine Außen- und eine Innenseite: Auf der Außenseite, die Weitergabe selbst; auf der Innenseite das, was weitergegeben wird.

Diese Außenseite, also die Weitergabe an sich, erfolgt in allen menschlichen Kulturen auf ganz ähnliche Art und erfüllt – so unterschiedlich die Innenseite auch ist, die gleiche soziale Funktion:

Durch die Weitergabe wird eine Verbindung in die Vergangenheit aufrechterhalten und durch diese Verbindung eine soziale Gruppe geformt.

Natürlich kommt es an dieser Stelle auch auf die Innenseite der Traditionen an. Denn dadurch unterscheiden sich die sozialen Gruppen voneinander.

Beide Aspekte zusammengekommen verdeutlichen die Bedeutung, die Traditionen für uns haben:

Die gemeinsamen Traditionen zeigen uns woher wir kommen, sie stiften Identität, sind Symbole unserer Gemeinschaft und prägen jeden von uns.

Sie überbrücken Raum und Zeit und zeigen einen Weg durch die Gegenwart: SO machen wir das. Gleichzeitig schaffen sie eine Gruppe: Das sind WIR.

Dieses SO und dieses WIR gehören dadurch untrennbar zusammen und sind überall um uns wie eine zweite Haut.

Häufig nehmen wir sie aber erst dann wahr, wenn sie plötzlich nicht mehr passen. Wenn wir manche Traditionen nicht mehr leben können oder wollen, dann kann es passieren, dass wir uns nicht mehr zugehörig fühlen. ICH bin aber nicht SO.

Genauso kann es passieren, dass unsere Tradition andere ausschließt: DIE gehören nicht zu uns. Und dann?

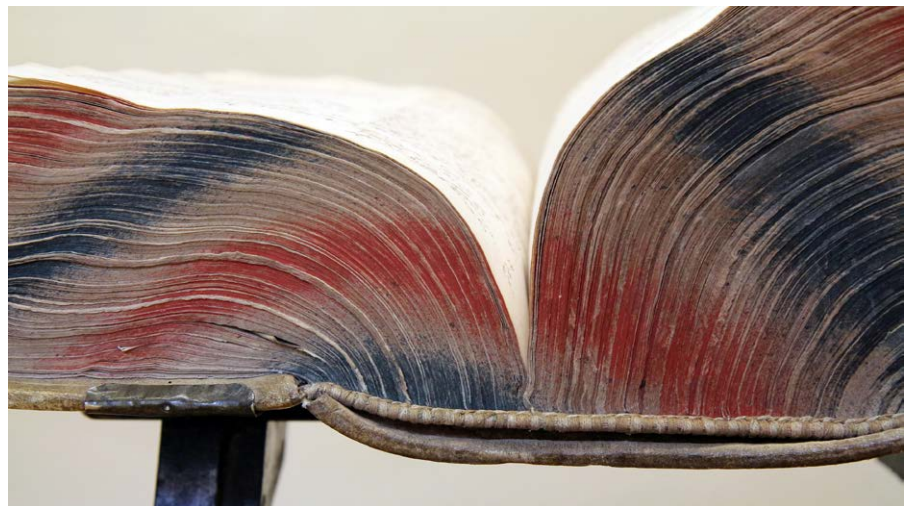
Dann ist es wichtig, sich zu erinnern, was Traditionen eigentlich sind:

Menschengemachte, ritualisierte und überlieferte Verhaltensweisen. Und damit veränderbar. Auch durch mich.

Oder: Traditionen sind wie ein altes Buch. Es wird von Generation zu Generation weitergegeben, aber die Geschichte, die es enthält, ist eine unendliche, die von jedem von uns ergänzt und verändert wird.

Und es liegt an jedem von uns, an einer Geschichte mit zu erzählen, die niemanden ausschließt. Das erfordert eine Menge Geduld und Offenheit und Miteinander-sprechen. Aber das hat bei uns ja Tradition!

*Jasmin Eisenberger-Saalmann*





# Der Christbaum ist ein Mangobaum

**Vor einigen Wochen ist Familie Peter aus Bangalore in Indien in die Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit gezogen. Sie gehörte dort der Pfarrei „Infant Jesus“ an.**

**Bangalore ist die drittgrößte Stadt Indiens und hat mehr als 8,5 Millionen Einwohner. Das Christentum ist in Indien die drittgrößte Religionsgemeinschaft mit ca. 2,3 %, was immerhin einer Zahl von mehr als 28 Millionen Gläubigen entspricht. Darunter sind ca. 18-20 Millionen Katholiken, die in 164 Diözesen leben.**

**Herr Peter, welche Rolle spielen Traditionen und altüberkommene Riten in Indien?**

Sie spielen eine sehr große Rolle, das heißt, unser Leben in Indien ist durch vielerlei Traditionen geprägt und reglementiert.

**Gibt es gerade zur Weihnachtszeit bestimmte Traditionen?**

Ja, wobei unsere Weihnachtsbräuche eine Mischung aus eigenen und europäischen Traditionen sind.

Es ist farbenfroh, lustig und auch laut. Das Schenken ist nicht so wichtig.

**Wie begehen Sie in Ihrer Diözese die Weihnachtszeit?**

„Weihnachten“ beginnt bei uns am 1. Dezember. Wir bereiten uns und unsere Häuser auf das Fest der Geburt Jesu vor.

Vor den Häusern hängen wir viele große Sterne auf, die nachts beleuchtet werden. Das sieht sehr schön aus. Auch in den Häusern wird geschmückt. Der Schmuck hängt an Mangobäumen oder an Bambussträuchern.

Bis zum 24. Dezember besuchen wir so oft es geht den Gottesdienst. Die Kinder der Gemeinde besuchen alle Mitchristen und singen Weihnachtslieder. In diesen Wochen

wird gefastet und wir verzichten auf Fleisch. Der Pfarrer besucht all seine Pfarrkinder und bestaunt die Krippen, die jede Familie bei sich aufgebaut hat.



Familie Peter

Foto: Christine Deppe

Es ist ein regelrechter Wettbewerb, denn der Pfarrer vergibt Punkte. In der Christmette wird dann verkündet, wer in diesem Jahr die schönste Krippe hat und dann kommen die Gläubigen zu Besuch, um sie anzusehen.

Bei diesen Besuchen reichen wir einen bestimmten Pflaumenkuchen, von dem wir auch ein Stück als Geschenk mitgeben.

**Gibt es noch andere besondere Essgewohnheiten?**

Ja, wir essen - wie gesagt - fleischlos in dieser Zeit, vor allem Reisspeisen.

Beliebt ist Palappam, eine Art Pfannkuchen aus Reismehl und Kokosnussmilch, der mit einem Curry gegessen wird. Aber es gibt auch Süßes. Vattayappam, eine Art süßer, gedämpfter Reiskuchen, und Murruku, frittierte Teigkringel aus Reismehl.

**Wie sieht der Heilige Abend aus?**

Das Wichtigste ist die Mitternachtsmesse. Wir gehen schon gegen 22.30 Uhr in die Kirche.

Dort ziehen wir in einer Prozession um sie herum. Um 24.00 Uhr wird das Jesuskind in die Kirche getragen und die Messe beginnt. Sie kann sehr lange dauern.

Danach geht es nach Hause und wir essen Pflaumenkuchen und trinken dazu Traubensaft. Kleine Geschenke gibt es erst später.

**Wie lange behalten Sie die Weihnachtsdekoration?**

Traditionell bis zum Dreikönigstag am 6.1., dann wird alles verpackt.

Interview: Christine Deppe





# Unsere Familienkrippe

In den meisten Familien zählt es zu den festen Traditionen, gemeinsam unter dem Weihnachtsbaum die Krippe aufzubauen. Oft ist diese schon seit langer Zeit im Besitz und viele Erinnerungen sind damit verbunden.

## Anfänge der Krippentradition

Die Tradition, eine Krippe aufzustellen, ist noch gar nicht so alt. Vermutlich hat Franz von Assisi dazu den Anstoß gegeben. 1223 soll er in Greccio statt einer Predigt mit Menschen und Tieren das Weihnachtsgeschehen nachgestellt haben. Als Kulisse diente eine orientalische Landschaft mit einer Höhle als Stall.

Erst im 18. Jahrhundert fanden dann die Krippen ihren Weg in Privathäuser. Da der Kauf einer solchen Krippe oft teuer war, stellte man sie im bäuerlichen Bereich oft selbst her. So gibt es heute viele verschiedene Typen, gemeinsam ist

ihnen die Zentrierung auf die heilige Familie.

## Unsere Familienkrippe

Ganz anders ist dagegen unsere Krippe.

Sie ist schon seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in unserer Familie und wird jeweils an die Tochter weitergegeben. Ganz eindeutig wurde sie selbst gebaut und viele der Figuren sind wohl selbstgeschnitzt. Ihr Herstellungsort liegt wohl im Allgäu.

Aus Holz und Rinde wurde eine orientalische Landschaft geschaffen. Unten links befindet sich eine große Höhle, über der sich ein Berg erhebt. Rechts unten beginnt ein Weg, der sich bis hinauf zur Bergspitze windet. Dort kann man eine Stadt mit Palmen, orientalischen Türmen und eine hohe Stadtmauer erkennen. Jenseits des Weges sind mehrere kleine Terrassen angelegt.



## Die ganze Heilsgeschichte

Solch ein Gebilde nennt man eine Simultankrippe, d.h. es werden mehrere Szenen der Heilsgeschichte dargestellt, wobei der Schwerpunkt auf der Kindheit Jesu bis hin zu seinem ersten Wirken liegt.

In der Höhle sind Maria und Josef, das Jesuskind und natürlich Ochs und Esel. Sie sind umgeben von einer Schar Hirten mit ihren Schafen. Daneben nähern sich schon die drei Heiligen Könige mit ihrem Gefolge und einem Kamel.





Der ansteigende Weg bezeichnet nun die fortlaufende Geschichte. Auf den ersten Stufen des Weges sieht man Frauen, die ihre Babys im Arm halten, und Soldaten, die sich mit gezückten Säbeln nähern: Der Kindermord zu Bethlehem. Es folgt die Flucht nach Ägypten und die Szene



des zwölfjährigen Jesus im Tempel. Nett die Ministranten, die die orientalisch gewandeten Hohepriester begleiten. Man schnitzte eben, was man kannte.

Es folgt noch als Ort des ersten Wunders die Hochzeit zu Kana. Zu sehen die vielen Kannen und die prächtige Hochzeitsgesellschaft. Dann führt ein leeren Weg nach oben in die Stadt. Sie ist unschwer als Jerusalem, der Endpunkt des Lebensweges Jesu, zu identifizieren.

#### Ein Andachtsort

Die Darstellung der Simultankrippe folgt einem theologischen Ansatz, der aufzeigen will, dass Jesu Leben von Anfang an Erlösungstat für uns Menschen ist. Schon die Geburt ist der erste Schritt auf dem Weg zur Kreuzigung in Jerusalem und zur

Erlösung der Gläubigen. Durch die Betrachtung des Heilsgeschehens soll man zu Andacht und Gebet ermuntert werden.

Man lies daher diese Krippe bis in den Februar hinein stehen und ergänzte auch die Figurengruppe entsprechend der kirchlichen Feiertage. Traditionell erfolgte am 2. Februar der Ritus des Krippenschließens und unsere Krippe verschwand wieder auf dem Dachboden.

Gerne hätte ich als Kind damit wie mit einer Puppenstube gespielt, doch es war nur erlaubt, sie zu bestaunen. Was wiederum viel mit dem frommen Staunen des Gläubigen angesichts des Weihnachtswunders zu tun hat. Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder....

*Christine Deppe  
Text und Fotos*

## Heilig Abend in Litauen

Weihnachten in Litauen ist sehr von religiösen und heidnischen Bräuchen geprägt. Der Heilige Abend, auch „Kucios“ genannt, ist der Höhepunkt der Festlichkeiten.

Sobald es draußen dunkel wird und die ersten Sterne zu sehen sind – in Anlehnung an den Stern von Bethlehem – kommt die ganze Familie zusammen.

#### Zwölf Speisen

Das traditionelle litauische Weihnachtsessen besteht aus zwölf Speisen, diese stehen symbolisch für die zwölf Apostel.

Typische Speisen an diesem Abend sind Heringsalat, Kartoffelsalat, Rote-Bete-Suppe, Pilze, Aspik, Fisch, Heiligabend-Kekse, Nüsse und Äpfel. Dazu gibt es ein Getränk aus Moosbeeren. Erst am nächsten Tag, mit dem Ende der Fastenzeit, kommt auch reichlich Fleisch auf den Tisch.

#### Ein Platz bleibt frei

Die große Gastfreundschaft der Menschen in Litauen zeigt sich in der sehr schönen Tradition, immer einen Platz beim Weihnachtsessen freizuhalten: entweder für ein im vergan-

genen Jahr verstorbenes Familienmitglied oder aber für unerwarteten Besuch. Oft werden auch Bedürftige zum Essen eingeladen, damit der Familie das Glück im neuen Jahr gewogen bleibt.

Die Reste des Weihnachtsessens werden in Litauen nicht abgeräumt, sondern bleiben bis zum nächsten Morgen für die Seelen der Verstorbenen auf dem Tisch stehen – eine Tradition, welche die tiefe Verwurzelung in heidnischen Bräuchen deutlich macht.

#### Strohalm-Ziehen

Fester Bestandteil des litauischen Weihnachtsfestes ist außerdem das gemeinsame Strohalm-Ziehen.

Hierfür wurde bereits vor dem Essen unter dem Tischtuch Stroh ausgelegt, in Anlehnung an die Krippe der Weihnachtsgeschichte. Jeder am Tisch zieht blind einen Halm hervor und kann daraus erste Vorhersagen für das neue Jahr treffen: lange, dicke Halme versprechen ein gutes Jahr, dünne oder zerbrochene Halme gelten hingegen als ein schlechtes Vorzeichen.

#### Geschenke bringt der Weihnachtsmann

Auch in Litauen dürfen Klein und Groß sich auf Weihnachtsgeschenke freuen, die übrigens genau wie in Norddeutschland vom Weihnachtsmann gebracht werden. Sie müssen sich jedoch ein wenig länger gedulden, da Geschenke erst nach dem Besuch der Mitternachtsmesse ausgepackt werden dürfen.

So geht der Heilige Abend meist in eine lange Nacht über, in der die Familie zusammen sitzt und Zeit miteinander verbringt. Denn nach dem litauischen Glauben wird das kommende Jahr so wie der Heiligabend.

*PV Ricardas Rutkauskas*



# Weihnacht in Schlesien

Auf der ganzen Welt wurde und wird Weihnachten mit verschiedenen Traditionen und Bräuchen gefeiert. So auch in Schlesien. Jedoch hatten die einzelnen Regionen - wie überall - ganz individuelle Traditionen.

Deshalb schildere ich hier keine einheitliche Kultur eines schlesischen Weihnachtsfestes, sondern das Weihnachten meiner Kindheit und wie ich es heute noch mit meiner Familie hier in Deutschland feiere.

## In der Wohnstube

Alles beginnt mit der Vigilia, dem 24. Dezember, dem Weihnachtsabend, an dem sich die ganze Familie versammelt. In der Wohnstube steht ein Christbaum mit Lichtern und glänzenden Glaskugeln. Daneben ist die Familienkrippe aufgebaut.

Der Esstisch ist mit einer weißen Tischdecke gedeckt, unter der sich in Erinnerung an den Stall von Bethlehem einige Strohhalme befinden. Als Tischschmuck dienen ein Kreuz und zwei weiße Kerzen. Es wird das beste Porzellan herausgeholt und ein Extragedeck für einen unerwarteten Gast mit aufgedeckt. Stoffservietten und edles Silberbesteck vervollkommen den festlichen Charakter. In einem Korb liegen Brot und Salz und die weiße Weihnachtsoblate. Als Schmuck sind auf dem Tisch Geldscheine oder eine Geldbörse und Schuppen vom Karpfen verteilt. Das soll Glück und reiches Einkommen schenken.

## Gemeinsames Mahl

Alle Familienmitglieder kommen in ihren Festtagskleidern an den Tisch. Zuerst wird gemeinsam gebetet: ein „Vater unser“, ein „Gegrüßest seist du Maria“ und ein Gebet für die Verstorbenen der Familie.

Dann setzen sich alle schweigend. Überhaupt soll während des Essens nicht geredet werden und man soll auch nicht aufstehen. Nur die Hausfrau darf in die Küche, um die jeweiligen Speisen zu holen. Das Festmahl ist eigentlich ein Fastenessen.

Als Vorspeise gibt es eine Hanfsuppe, deren Zubereitung sehr

zeitaufwendig ist. Zum Hauptgang gibt es gebratenen Karpfen, Stampfkartoffeln und Sauerkraut. Dazu gehört ein Kompott aus selbstgetrockneten Früchten wie Pflaumen oder Aprikosen. Danach gibt es Mohnklöße. Nach dem Essen wird die Weihnachtsoblate geteilt und unter gegenseitigen Glückwünschen gegessen. Es folgt die Beschwerung.

## Zur Christmette

Und später kommt der eigentliche Höhepunkt, die Christmette. Die Kirche ist vollbesetzt, eine Blaskapelle spielt und alle singen mit. Nach dem eucharistischen Segen gehen alle

nach Hause – um sich auszuschlafen und Kräfte für das nächste opulente Mahl zu sammeln.

## Weihnachtsfeiertage

Am ersten Weihnachtsfeiertag gibt es erst oberschlesische Suppe mit selbstgemachten, fein geschnittenen Nudeln und dann den berühmten Gänsebraten mit Kartoffelklößen und Blaukraut. Zum Abschluss Streusel-, Mohn- oder Käsekuchen mit Kaffee.

Erst am zweiten Feiertag kann sich die Hausfrau ausruhen, denn dann ist „Restetag“. Danach macht man seine Weihnachtsbesuche.

*Lydia Wippler*



Foto: Schläsinger, CC BY-SA 4.0

## Mohnklöße

### Zutaten:

250 gr feingemahlener Mohn  
1 l Milch  
6 El Zucker  
1 Pk. Vanillezucker  
1 Tl Salz  
2-3 El geschmolzenen Butter  
4 El Sultaninen  
einige geriebene Mandeln  
Stangenzimt  
Zitronat und Orangeat  
(nach Geschmack)  
Zwieback  
oder altbackene Semmelscheiben.

### Zubereitung:

Alle Zutaten miteinander mischen und kochen, wobei Zimt, Zitronat und Orangeat zuletzt zugegeben werden. Ca. 45 Min. unter ständigem Rühren leise kochen lassen. Notfalls noch Milch zugeben. Diesen recht flüssigen „Brei“ in einer Schüssel im Wechsel mit dem Zwieback oder den Brötchenscheiben schichten und erkalten lassen. Am besten 24 Std. im Kühlschrank durchziehen lassen. So kann der Mohn richtig schön aufquellen. Zum Servieren werden mit einem Löffel Klöße aus dem Schichtdessert ausgestochen und geformt.



# Leckere Weihnachtstraditionen

Wenn wir die Augen schließen und uns Weihnachten vorstellen, so haben wir sofort die Vorstellung von Kerzenschein, Feuerprasseln und vom Weihnachtsduft nach Tanne und Gewürzen. Gleich denken wir an Plätzchen, denn sie sind es, die so lecker nach Zimt, Vanille, Anis, Cardamom, Nelke, Muskat und Pfeffer riechen. Nicht zu vergessen Orangeat und kandierte Zitrone. Und das Knacken der Nüsse. Und... und... und... So hat jeder sicherlich seine eigene Weihnachtsträumerei.

## Aus der Geschichte

In der Tat ist nichts so mit Weihnachten verbunden wie das Weihnachtsgebäck. Die Tradition, bei kultischen Festen süßes Gebäck zu essen, reicht bis zu den Ägyptern zurück.

In unseren Breiten wurden von den Kelten zur Wintersonnwende am 21. Dezember Fladen aus Getreide und Honig zubereitet. Dieser Brauch wurde im Mittelalter von den Klöstern aufgegriffen. Als diese zunehmend reicher wurden, buk man zur Geburt Jesu kleine Kuchen und Plätzchen, aromatisiert mit edlen und teuren Gewürzen, die den Orient schmackbar machen sollten: Zimt, Vanille, Anis ...

Als Bestätigung und Erlaubnis, die Plätzchen an Heiligabend zu essen, fand sich bald eine fromme Legende: Die Hirten sollen, als sie überstürzt dem Stern zur Krippe folgten, Brote im Ofen vergessen haben. Als sie nach Hause zurückkehrten, waren die Brote nicht verkoht, sondern es schlug ihnen „ein wunderbarer Duft“ entgegen und im Ofen fanden sie kleine Teigstücke mit „himmlisch süßem Geschmack“.

So gibt es auch zu anderem traditionellen Weihnachtsgebäck durchaus reelle Herkunftsgeschichten:

## Spekulatius



Vom lateinischen „speculator“ gleich Aufseher.

Dieses Wort war ein früher

Bischofstitel. Dieses stark nach Weihnachtsgewürzen schmeckende Dauergebäck zeigt Szenen aus dem Leben des Bischofs von Myra: Es ist der Hl. Nikolaus, der der Legende nach die armen Menschen mit Brot versorgte.

## Weckmann oder Stutenkerl



Eine Hefeteigfigur - sie stellt, je nach Region, St. Martin oder den Hl. Nikolaus dar und wurde am 11. November oder am 6. Dezember verschenkt. Sogar die Religionsgeschichte spiegelt sich in diesem Süßgebäck wider: In katholischen Gegenden hat es einen Bischofsstab, in protestantischen eine lange, weiße Pfeife.

## Lebuchen



Im Mittelalter wurden in den Klöstern heilsame Brote mit Kräutern und sieben- oder neuerlei Gewürzen und Honig zur Stärkung Kranker hergestellt. Diese Heilmittel nannte man „Leb“. Ab dem 15. Jahrhundert sind in Nürnberg die sog. Lebküchner, die Honigbrotmacher, verbürgt, die diese Lebkuchen für den allgemeinen Verkauf herstellten. Sie waren wegen der Verwendung der teuren Gewürze sehr kostspielig und daher eine Speise für das bedeutsame Weihnachtsfest. Gewürze trugen auch den Sammelnamen "Pfeffer" - daher kommt der Begriff "Pfefferkuchen".

## Zimtsterne und Vanillekipferl



Geburt Jesu.

Gebäck in Form von Mond und Sternen in vielerlei Ausführungen erinnert uns an die wolkenlose Nacht der



## Christstollen

Höhepunkt aller Bäckerei zur Weihnacht ist jedoch der Christstollen.

Das Wort „Stollen“ soll von *stolla*, dem Pfahl, abgeleitet sein. In diesem Sinne symbolisiert er die tragende Stärke Christi.

Viel schöner ist jedoch eine andere Legende: Die Laibform soll an den Körper eines gewickelten Babys erinnern und die dicke Puderzuckerschicht an die weißen Windeln. So wird an das kleine, von Maria gewinkelte Jesuskind erinnert.

Aber es gibt noch eine weitere Tradition. Die Stollen sollen auf die „unschuldigen Kindlein“ verweisen, die dem Mord in Bethlehem zum Opfer fielen. Als Ehrerbietung schnitt man das Gebäck erst am 28. Dezember, dem Gedenktag, an.

## Guten Appetit!

Eine weitere Tradition besagt, dass man zwölf Monate Glück hat, wenn man in der Advents- und Weihnachtszeit von zwölf verschiedenen Stollen mit zwölf Zutaten, d.h. neun Gewürzen, Orangeat, Zitronat und Nuss kostet.

Also, lassen wir es uns schmecken!

*Christine Deppe*



## Die Weihnachtsgurke - deutsche Tradition?!

Wer mit offenen Augen über den Nürnberger Christkindlesmarkt geht und die Buden mit Weihnachtsschmuck genau betrachtet, wird eine ungewöhnliche Glasdekoration entdecken: Unter all den bunten Christbaumkugeln werden auch Essiggurken in leuchtendem Grün angeboten.

Dieser Glasanhänger hat eine kuriose Geschichte. Wohl um 1900 wurde in Lauscha im Thüringer Wald erstmals dieser Baumschmuck gefertigt und auch in die USA verkauft. Dort war man sofort begeistert von diesem „German brauchtum“ und fand sogar eine amerikanische

Legende dafür:

Der Bayer John Lower kämpfte im amerikanischen Bürgerkrieg und wurde schwer verletzt. Kurz vor seinem Tod gab man ihm eine eingelegte, saure Gurke zu essen. Diese „letzte Mahlzeit“ gab ihm wieder Kraft und er genas vollständig. Als Dank für seine wundersame Heilung hängte er eine Glasgurke in den Weihnachtsbaum, allerdings gut versteckt zwischen dem anderen Weihnachtsschmuck. Vor der Bescherung mussten die Kinder die „Glücksgurke“ suchen. Wer sie fand, der durfte als erster seine Geschenke öffnen.

*Christine Deppe*



"Christmas pickles" Foto: flickr.com



### Ökumenisches Trauercafé

31. Januar + 28. Februar 2019  
Donnerstag, 15.00 bis 16.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23

ANZEIGE

## Wir bieten Lebensräume – Raum zum Wohnen und Leben.

[www.gundekar-werk.de](http://www.gundekar-werk.de)



Als Dienstleister rund um die Immobilie sind wir in der Diözese Eichstätt tätig. Wir vermieten Wohnungen für Familien, Alleinerziehende und Senioren, z. B. in den Seniorenwohnanlagen in Nürnberg-Langwasser, Dr.-Linnert-Ring 34-36, Zuckmayerweg 20, Zugspitzstraße 71, 73.

### Wir bilden aus: Immobilienkaufleute/Kaufleute für Büromanagement

Wir bieten eine abwechslungsreiche Ausbildung in einem katholischen Wohnungsunternehmen. Weitere Informationen über unser aktuelles Ausbildungsangebot finden Sie unter [www.gundekar-werk.de](http://www.gundekar-werk.de)

**ST. GUNDEKAR-WERK EICHSTÄTT**

Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

Penzendorfer Straße 20 · 91126 Schwabach · Telefon 09122/309-0





# Adveniat 2018

Das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2018 ist:

## Chancen geben - Jugend will Verantwortung.

Kindheit und Jugend enden in Lateinamerika häufig viel zu früh: Jugendliche müssen für das Überleben ihrer Familie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft. Sie wollen zur Schule gehen, studieren und Verantwortung übernehmen – in Kirche und Gesellschaft.

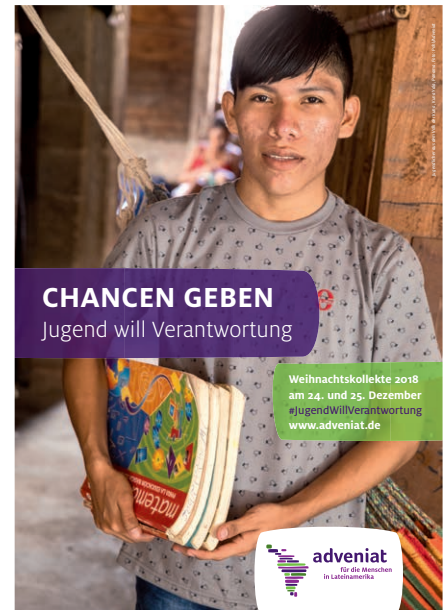
Adveniat lenkt mit der Kirche vor Ort die Aufmerksamkeit auf die Situation der benachteiligten Jugendlichen in Lateinamerika und der Karibik.

Sie können mithelfen durch Ihre Spende.

### Adveniat Weihnatskollekte

bei den Weihnatsgottesdiensten am 24. und 25. Dezember

*Bei den Krippenfeiern sind die Kinder eingeladen,  
ihre Opferkästchen mitzubringen.*



Wir suchen

## Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Diözesane Notfallseelsorge-Ausbildung im Erzbistum Bamberg

ERZBISTUM  
BAMBERG



### Was ist Notfallseelsorge?

Männer und Frauen arbeiten seit mehr als 25 Jahren ökumenisch haupt- und ehrenamtlich in diesem Bereich.

Sie stehen z.B. zur Verfügung bei Unfällen, Suiziden, Gewalttaten oder häuslichen Todesfällen.

Notfallseelsorger sind Ersthelfer für die Seele, die genauso gut versorgt sein will wie körperliche Verletzungen. Das Erzbistum Bamberg bildet im Jahr 2019 haupt- und ehrenamtliche Notfallseelsorger aus. Die Ausbildung erfolgt in Oberfranken und in Mittelfranken.

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung:

Die Diözesanbeauftragten für die Notfallseelsorge in der Erzdiözese Bamberg, Siegfried Gottanka und Wolfgang Janus

E-Mail: [notfallseelsorge](mailto:notfallseelsorge@erzbistum-bamberg.de)

[@erzbistum-bamberg.de](mailto:erzbistum-bamberg.de)

ANZEIGE

### Adresse

Wettersteinstraße 25  
90471 Nürnberg

### Kontakt

Tel 0911 - 80 81 11  
[info@laurentius-apotheke.org](mailto:info@laurentius-apotheke.org)

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr  
Sa 8.30-14.00 Uhr





Foto: Martin Manggatterer, in: Pfarrbriefservice.de



# Ein neuer Anfang

## Der Glaube an Gott hilft, immer wieder loszulassen

Die Zeiger der Uhr rücken auf Mitternacht zu.  
Mit Freunden verbringe ich den Silvesterabend.

Wir essen, trinken, erzählen.

Zur Jahreswende aber haben wir etwas Besonderes vor. Wir gehen hinaus in die Nacht, hinüber zur nahegelegenen Kirche. Ich habe den Schlüssel organisiert, der „heilige Raum“ gehört uns in diesen Minuten ganz allein. Ein bewegender Jahreswechsel. Wir verlassen symbolisch das alte Jahr, indem wir die Kirchentüre hinter uns schließen. In der Stille der Kirche erleben wir den Wandel vom Alten zum Neuen.

Im Hintergrund das Läuten der Mitternachtsglocken, das Krachen und Zischen des Feuerwerks. Hinter den Fenstern der Kirche ahnen wir das Leuchten. Es dauert eine ganze Weile, bis es auch draußen wieder ruhiger wird. Irgendwann brechen wir auf. Ein tolles Gefühl, als wir die Kirchentür aufstoßen: Als öffnete sich die Tür zu etwas ganz Neuem – als wäre das, was vor uns liegt, ein neues Land, ein neuer Anfang des Lebens.

Für mich ist das alljährlich eine wunderschöne Vorstellung: Ich darf wieder neu anfangen. Real mag das zwar Unsinn sein, weil das Leben ja kontinuierlich weitergeht. Aber die Symbolik des Jahreswechsels verstehe ich so. Ich darf abschließen, etwas hinter mir lassen – und neu anfangen. Dabei ist mir eine Zeit der Stille, ein Moment mit Gott am Silvesterabend sehr wichtig: Denn der Glaube an Gott ist es, der mich immer wieder loslassen und neu anfangen lässt.

### Loslassen

Loslassen ist nicht leicht. Im letzten Jahr habe ich das persönlich erlebt. Eine berufliche Veränderung stand an. Nach zehn Jahren wechselte ich meinen Arbeitsplatz in meiner Kirche. Die Gemeinde, mit der ich als Priester gelebt hatte, war mir ans Herz gewachsen. Miteinander haben wir getrauert – und doch war mir klar: Die Veränderung ist wichtig, es wäre nicht gut, zu bleiben. Denn irgendwann droht innerer Stillstand, wenn alles bleibt, wie es ist.

Aber auch wenn mir das im Kopf klar ist – oft genug will ich nicht loslassen. Ich will Menschen nicht loslassen, die ich mag; wohltuende Zeiten, Orte und Situationen will ich festhalten und nicht vergehen lassen.

Und genauso kann ich manches nicht loslassen, obwohl ich es so gerne möchte: Ärger, Schmerz und Traurigkeit schleppe ich manchmal wie eine Last mit mir herum. Verluste, Niederlagen und eigene Fehler nagen an mir.

Die Jahreswende in der Kirche hat mich daran erinnert: Ich glaube an einen Gott, der mir erlaubt und der mir hilft, Vergangenes loszulassen. Gott vergibt und sagt mir: Lass hinter dir, was nicht gut gewesen ist. Es ist vorbei.

Und Gott bewahrt: Das Schöne, Kostbare und Wertvolle geht nicht verloren. Ich bin daran gewachsen und gereift, trage es in mir als bleibenden Schatz.

### Neu anfangen dürfen

So schließe ich die Tür des Vergangenen; lasse beruhigt los; würdige das, was war; und nehme innerlich mit, was bleibt. Und zugleich öffne ich die Tür zu etwas Neuem und denke an ein Wort von Cicero: „Höre nie auf, anzufangen!“ Das ist es, was mich der Anfang eines neuen Jahres lehrt: Solange ich lebe, darf ich anfangen. Jetzt, wo der Alltag wieder beginnt, und an jedem Tag in diesem neuen Jahr.

mit freundlicher Genehmigung:

Autor: Klaus Pfeffer, Bistum Essen,

für die Katholische Hörfunkarbeit für Deutschlandradio und Deutsche Welle, Bonn,

www.dradio-dw-kath.eu. In: Pfarrbriefservice.de

# Organigramm des Pastoralteams

(hauptberufliche pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen)

Wer ist wofür im Pfarrverband zuständig?

Leitung des Pfarrverbandes  
Pfarrer Stephan Müller

vier Kirchenverwaltungen  
fünf Kindertagesstätten mit 56 MitarbeiterInnen  
vier Pfarrbüros mit drei Pfarrsekretärinnen  
vier Kirchorte mit Hausmeistern, Reinigungskräften  
Pastoralteam mit sechs hauptberuflichen pastoralen MitarbeiterInnen  
Pfarrgemeinderat Langwasser

Sakramentenvorbereitung/-Katechese

## Erstbeichte/Erstkommunion in MCN und ZGH

GRin Margit Maderstein  
unterstützt von PV Dr. Franz Xaver Großmann

## Erstbeichte/Erstkommunion in HDF und SMK

GRin Renate Simon-Mathes  
unterstützt von PV Dr. Karsten Junk

## Firmung

bis 2018 GRin Brigitte Eisenberger

ab 2019

PV Dr. Franz Xaver Großmann und  
PV Dr. Karsten Junk

Gottesdienstliches / Liturgie

## Gottesdienste/Liturgische Dienste

GRin Brigitte Eisenberger  
GRin Margit Maderstein  
Pfr. Stephan Müller

## MinistrantInnen

PV Dr. Karsten Junk  
GRin Renate Simon-Mathes

## Glaubensseminar/Exerzitien im Alltag

GRin Margit Maderstein  
Pfr. Stephan Müller

Zielgruppenarbeit / caritativ

## Familien

GRin Margit Maderstein

## Jugend

GRin Brigitte Eisenberger  
ab 2019

## Senioren

PV Ricardas Rutkauskas (ZGH/HDF)  
GRin Renate Simon-Mathes (SMK/ MCN)

## ökumenisches Trauercafé

GRin Renate Simon-Mathes

## Altenheime

PV Ricardas Rutkauskas  
GRin Renate Simon-Mathes

Projekte / besondere Aufgaben

## Datenschutzbeauftragter

PV Dr. Karsten Junk

## Öffentlichkeitsarbeit

GRin Brigitte Eisenberger

## Besuchsdienst

GRin Renate Simon-Mathes  
und bis 08/18 PV Bruno Fischer

## Organisationsstruktur Pastoralteam

GRin Brigitte Eisenberger  
PV Dr. Karsten Junk

## Charismenfinder

GRin Brigitte Eisenberger  
GRin Margit Maderstein

## Organisationsstruktur Pfarrbüros

GRin Brigitte Eisenberger

Abkürzungen

GRin = Gemeindeferentin  
PV = Pfarrvikar

HDF = Heiligste Dreifaltigkeit  
SMK = St. Maximilian Kolbe

MCN = Menschwerdung Christi  
ZGH = Zum Guten Hirten

Pfr. = Pfarrer



## Wer ist wofür in den Kirchorten zuständig?

### Heiligste Dreifaltigkeit

Dienstsitz von  
PV Dr. Karsten Junk und  
PV Ricardas Rutcauskas

Ansprechperson mit allen anfallenden Aufgaben:  
**PV Dr. Karsten Junk**

### GRin Renate Simon-Mathes

- Familiengottesdienste

### St. Maximilian Kolbe

Dienstsitz von  
Pfr. Stephan Müller und  
GRin Renate Simon-Mathes

Die Zuständigkeiten als Ansprechperson wurden folgendermaßen aufgeteilt:

### Pfr. Stephan Müller

Ansprechperson mit allen anfallenden Aufgaben:

### GRin Renate Simon-Mathes

- Besuchsdienst
- Frauenkreis
- Kinder-/Familiengottesdienste
- Krabbelgruppe
- Krippenspiel
- Ökumene
- Sternsingeraktion

### Zum Guten Hirten

Dienstsitz von  
GRin Brigitte Eisenberger

Ansprechperson mit allen anfallenden Aufgaben:  
**GRin Brigitte Eisenberger**

### PV Ricardas Rutkauskas

- Veranstaltungen der KiTa

### Allgemeine Aufgaben der Ansprechpersonen

- Aufbau bzw. Weiterbau von ehrenamtlichen Verantwortlichen, Möglichkeiten entdecken, wie und wer ehrenamtlich Verantwortung übernehmen kann (Rückbindung an Pfarrer, Pastoralteam)
- Kontakt zu den Gruppen am Kirchort halten, Förderung des kirchlichen Alltagslebens, Sorge für Informationsaustausch
- Kirchortsrat – Vorstand/Stellvertretung Pfarrer, Jahresplanung Kirchort mit Blick auf ganz Langwasser
- Gebäude/Gelände: Wissen um Vorschriften, Regelungen, Abläufe
- Verantwortlich für Personal „Pfarrei“ in Absprache mit Verwaltungsleiter (Rückbindung an Pfarrer und KV)
- Kirchenverwaltung: Mitglied in der Kirchenverwaltung des Kirchorts, Übernahme bestimmter Aufgaben, Unterstützung der Ehrenamtlichen, Mitsorge für die Durchführung der Beschlüsse, Absprachen mit Verwaltungsleiter, Pfarrer
- Kontakt zu anderen Einrichtungen vor Ort, Weitergabe an Informationen, Alles im Blick behalten
- Pfarrbüro: Kennen der Aufgabenbereiche und die Organisationsstruktur, Austausch mit Verwaltungsleiter und Pfarrsekretärin

### Menschwerdung Christi

Dienstsitz von  
PV Dr. Franz Xaver Großmann und  
Margit Maderstein, GRin

Die Zuständigkeiten als Ansprechperson wurden folgendermaßen aufgeteilt:

### PV Dr. Franz Xaver Großmann

- Besuchsdienst
- Gottesdienste/ Liturgische Dienste/Kasualien
- KAB
- Kindergarten
- Kirchengemeindeverein
- Ministranten
- Männertreff
- Ökumene
- Pfarrbüro

### GRin Margit Maderstein

- AGH
- Frauenkreis
- Frauenliturgie
- Familiengottesdienstteam
- Jugend
- Jugendgottesdienstteam
- Krippenspiel
- Kirchencafe
- KiNa Gruppen
- Menschenkinder
- Musikschule
- Meditativer Tanz
- Miniclub
- Sternsingeraktion
- Vertretung für Pfr. Müller im Kirchortsrat

### PV Dr. Karsten Junk

- Bibelkreis

**Vielfältige und tatkräftige Unterstützung** gibt es von Verwaltungsleiter Herrn Richard Krach, den beiden nebenberuflichen Diakonen Andreas Baum und Thomas Schrollinger, den Pfarrsekretärinnen, den Kita-Leiterinnen und -MitarbeiterInnen, den Hausmeistern, den Reinigungskräften, den Mesnern, den OrganistInnen, den VerkünderInnen der Frohen Botschaft Jesu, den KommunionhelferInnen und LektorInnen, den KirchenschmückerInnen und KöchInnen, den KirchenpflegerInnen und den Mitgliedern der Kirchenverwaltungen, der Vorstände und Mitglieder im Pfarrgemeinderat und den Kirchortsräten, den KatechetInnen, den OberministrantInnen, MinistrantInnen und den Pfarrjugendleitungen, den LeiterInnen der zahlreichen Gruppen und Kreise, den SchreiberInnen und FotografInnen, den AusträgerInnen, den SpenderInnen, KerzenanzünderInnen und BeterInnen und den evangelischen KollegInnen, nicht zu vergessen all diejenigen, die es gut mit unserer Kirche in Langwasser meinen und Gutes von ihr weitererzählen.

# Fünf Orte für Kinder in unseren vier Kirchorten



## Katholischer Kindergarten Heiligste Dreifaltigkeit

Giesbertsstraße 73 - 90473 Nürnberg

Telefon: 0911 / 898111

E-Mail: hl-dreifaltigkeit.nbg@kita.bistum-eichstaett.de

Homepage: [www.heiligstedreifaltigkeit.de](http://www.heiligstedreifaltigkeit.de)

[www.kita-bayern.de/n/hl-dreifaltigkeit](http://www.kita-bayern.de/n/hl-dreifaltigkeit)

**Leitung:** Juliane Gartner

**Stellv. Leitung:** Mariana Steiner

**Anmeldezeiten:** ganzjährig

**Platzzahl:** 85 Kinder

**Altersgruppe:** 3 bis 6 Jahre im Kindergartenbereich

Integrierte Schulkindgruppe: 10 Schulkinder, 1.+2. Klasse

**Öffnungszeiten:** Mo. bis. Do. 7.00 bis 16.30 Uhr,

Fr. 7.00 bis 16.00 Uhr

**Konzeptionelle Schwerpunkte:** Wohlfühlatmosphäre,

Christlich-soziale Werte, Familienzentrum,

Sprachliche Kompetenz, Fantasie und Kreativität

Vorbereitung für die Schule

**Tag der offenen Tür:** Samstag, 26.01.2019

14.00 - 16.00 Uhr

(auch an diesem Tag ist eine Anmeldung möglich)



## Katholischer Kindergarten Menschwerdung Christi

Zugspitzstraße 81 - 90471 Nürnberg

Telefon: 0911 / 8149820

E-Mail: [kindergarten@menschwerdung-christi.de](mailto:kindergarten@menschwerdung-christi.de)

Homepage: [www.menschwerdung-christi.de](http://www.menschwerdung-christi.de)

[www.kita-bayern.de/n/christi](http://www.kita-bayern.de/n/christi)

**Leitung:** Angelika Frei

**Stellv. Leitung:** Katharina Rüttinger

**Anmeldezeiten:** ganzjährig Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr

und nach Vereinbarung

**Platzzahl:** 100 Kinder in 4 Gruppen

davon max. 20 Schulkinder 1. - 3. Klasse

**Altersgruppe:** 2,8 bis 6 Jahre im Kindergartenbereich

**Öffnungszeiten:** Mo. bis. Do. 7.00 bis 16.30 Uhr,

Fr. 7.00 bis 15.45 Uhr

**Konzeptionelle Schwerpunkte:** Glaube und Miteinander,

Sprache, Selbständigkeit, Musik und Bewegung, Kreativität

**Tag der offenen Tür:** Sonntag, 27.01.2019

15.00 - 17.00 Uhr

(auch an diesem Tag ist eine Anmeldung möglich)





## Katholische Kindergärten St. Maximilian Kolbe

**Carosaweg - 90471 Nürnberg**

Telefon: 0911 / 864519

E-Mail: st-maximilian-kolbe.carosaweg.nbg@kita.bistum-eichstaett.de

Homepage: [www.kita-bayern.de/n/st-maximilian-kolbe1](http://www.kita-bayern.de/n/st-maximilian-kolbe1)

**Annette-Kolb-Straße - 90471 Nürnberg**

Telefon: 0911 / 988138383

E-Mail: st-maximilian-kolbe.annette-kolb-str.nbg@kita.bistum-eichstaett.de

Homepage: [www.kita-bayern.de/n/st-maximilian-kolbe2](http://www.kita-bayern.de/n/st-maximilian-kolbe2)



**Leitung:** Pia Klose

**Anmeldezeiten:** ganzjährig, nach Vereinbarung

**Platzzahl:** 25 Kinder in 1 Gruppe

**Altersgruppe:** 2,8 bis 6 Jahre

**Öffnungszeiten:** Mo. bis. Do. 7.30 bis 15.30 Uhr,  
Fr. 7.30 bis 14.00 Uhr

**Konzeptionelle Schwerpunkte:** Montessori-Pädagogik, Sensomotorische Entwicklung, Schöpfung, Sprache und Kommunikation

**Leitung:** Karin Müller

**Stellv. Leitung:** Frau Leja

**Anmeldezeiten:** ganzjährig Mittwoch 14.30 - 16.30 Uhr und nach Vereinbarung bei Leitung

**Platzzahl:** 75 Kinder in 3 Gruppen, davon max. 4 integrative Kinder und 5 Schulkinder 1.+2. Klasse

**Altersgruppe:** 2,8 bis 6 Jahre im Kindergarten

**Öffnungszeiten:** Mo. bis. Do. 7.00 bis 17.00 Uhr,  
Fr. 7.00 bis 15.00 Uhr

**Konzeptionelle Schwerpunkte:** Montessori-Pädagogik, Selbständigkeit und Selbsttätigkeit, Familienstützpunkt, Glaube und gemeinsame Feste und Feiern, Sprache

**Tag der offenen Tür:** Samstag, 12.01.2019 14.00 - 17.00 Uhr  
(auch an diesem Tag ist eine Anmeldung möglich)



## Katholischer Kindergarten Zum Guten Hirten

**Namslauer Straße 11 - 90473 Nürnberg**

Telefon: 0911 / 805193

E-Mail: [zum-guten-hirten.nbg@kita.bistum-eichstaett.de](mailto:zum-guten-hirten.nbg@kita.bistum-eichstaett.de)

Homepage: [www.zumgutenhirten-langwasser.de](http://www.zumgutenhirten-langwasser.de)

[www.kita-bayern.de/n/namslauer](http://www.kita-bayern.de/n/namslauer)

**Leitung:** Andrea Klausnitzer-Pröll

**Anmeldezeiten:** ganzjährig nach Vereinbarung

**Platzzahl:** 75 Kinder in 3 Gruppen

**Altersgruppe:** 2,5 Jahre bis zum Schuleintritt

**Öffnungszeiten:** Mo. bis. Do. 6.45 bis 16.30 Uhr,  
Fr. 6.45 bis 14.45 Uhr

**Konzeptionelle Schwerpunkte:** Sprachförderung, Wertevermittlung und Wertschätzung, Verantwortung sich selbst und anderen gegenüber, religiöse Erziehung, Vorbereitung auf die Schule

**Familienfest:** Freitag 24.05.2019

**Info-Nachmittag:** Freitag 05.07.2019



## Sternsingen 2019

In jedem Jahr sucht das Kinder-Hilfswerk sich ein Land, ein Thema und ein Beispiel-Projekt, um zu zeigen, wie Kindern weltweit geholfen werden kann.

Im Januar 2019 sind das:

das Land:

**Peru**



das Thema:

**Leben mit Behinderung**

Es ist nie leicht, mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen zu leben. Aber die Lebensbedingungen in manchen Gegenden der Dritten Welt schränken zusätzlich ein, Inklusion ist noch weiter weg als bei uns. So gerät leicht aus dem Blick, dass jeder Mensch einzigartig und kostbar ist.

das Beispiel-Projekt:

**Yancana Huasy**

In dem Zentrum erhalten Mädchen und Jungen mit geistiger und körperlicher Behinderung unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien Unterstützung und erfahren Fürsorge und Geborgenheit.

Weder sonst in der Hauptstadt Lima noch auf dem Land gibt es vergleichbare Fördermöglichkeiten für Kinder mit Behinderung. Viele Eltern nehmen lange Anfahrten auf sich, um ihr Kind hier betreuen zu lassen.

Das Zentrum liegt inmitten eines riesigen Marktes im Armenviertel Canto Grande. Jährlich besuchen rund 1.000 Kinder und Jugendliche mit Behinderung die Einrichtung.

100 bis 120 Kinder mit besonders schweren Behinderungen erhalten bei Yancana Huasy Unterricht. Weitere 50 bis 100 Kinder gehen in Inklusionsklassen an Regelschulen. Projektmitarbeiter sensibilisieren dort Lehrer und Mitschüler für Kinder mit Behinderung und achten darauf, dass diese nicht zu kurz kommen.

In Werkstätten können Jugendliche Nähen, Schreinern oder Kochen lernen.

Die Mehrheit der von Yancana Huasy betreuten Kinder kommt aus armen Familien. Um das Engagement der Eltern zu stärken, sind die Angebote nicht kostenlos, können



aber durch eine monatliche Mitarbeit im Projekt beglichen werden.

Auch die Lobbyarbeit für Kinder mit Behinderung ist Yancana Huasy wichtig. Die Einrichtung setzt sich für die Rechte und Inklusion von Kindern mit Behinderung ein.



### Willi in Peru

Wie in den Jahren zuvor gibt es wieder einen Film, in dem der BR- und KiKa-Reporter Willi Weitzel das Aktionsprojekt der Sternsinger besucht und von Land und Leuten berichtet.

Der Film dauert 25 Minuten und ist nicht nur für Kinder interessant.

Sie können den Film leicht bei *youtube* finden (Sternsinger-Film Peru) oder ihn mit Hilfe des Codes herunterladen:





Stell dir vor,  
EIN LIED  
erklingt  
UND DU  
bist schuld.

Stell dir vor,  
TÜREN  
öffnen sich  
UND DU  
bist schuld.

Stell dir vor,  
EIN STERN  
erstrahlt  
UND DU  
bist schuld.

Bist Du dabei?  
Als Sternsinger oder Begleiter?  
Dann melde Dich in Deinem Pfarrbüro!  
(Adressen auf Seite 43)

## Gottesdienste mit den Sternsingern

- ☆ in HDF - 06. Januar  
um 10.00 Uhr
- ☆ in MCN - 06. Januar  
um 10.30 Uhr
- ☆ in SMK - 06. Januar  
um 9.30 Uhr
- ☆ in ZGH - 05. Januar  
um 18.00 Uhr

## Die Sternsinger sind unterwegs!

- ☆ in HDF - Heiligste Dreifaltigkeit am 02., 03. und 05. Januar
- ☆ in MCN - Menschwerdung Christi am 04., 05. und 06. Januar
- ☆ in SMK - St. Maximilian Kolbe am 05. Januar  
(Seniorenheime, Bertolt-Brecht-Str., Carosaweg, Erich-Kästner-Weg, Euckenweg, Ricarda-Huch-Str., Zuckmeyerweg)  
und am 06. Januar  
(Alfred-Graf-Weg, Annette-Kolb-Str, August-Sieghart-Str., Bettelheimstr., Frank-Wedekind-Str., Hans-Fallada-Str.,  
Herbert-Hisel-Weg, Kerschensteinerstr., Korczakweg, Leonhard-Heiden-Str., Löwensteinstr., Makarenkostr.,  
Max-Brod-Str., Montessoristr., Neillstr., Thomas-Mann-Str., Tucholskystr.)
- ☆ in ZGH - Zum Guten Hirten am 05. Januar

Wer zu der Zeit nicht da ist, kann, wenn er/sie das gerne möchte,  
den Aufkleber für den Segen für 2019 auch in seinem Pfarrbüro holen!

### Ich möchte, dass die Sternsinger im Januar 2019 zu mir kommen:

Meine Pfarrei:  HDF  MCN  SMK  ZGH

Mein Name

Meine Straße und Hausnummer

Meine Telefonnummer

Meine E-Mail-Adresse

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten ausschließlich für diesen Zweck gespeichert werden.

Den Zettel kann ich in meinem Pfarrbüro einwerfen  
oder die Information per E-Mail oder Telefon an mein Pfarrbüro weitergeben.  
Die Kontaktdaten stehen auf Seite 43!

**Freitag in St. Maximilian Kolbe****Frühschicht der Jugend**

6:00, anschließend gemeinsames Frühstück

| 30.11. | 7.12. | 14.12. | 21.12. |

**Sonntag in Zum Guten Hirten / Passionskirche****Ökumenischer Familienadvent: "Elisabeth, Zacharias und Johannes"**

von 10:15 bis 10:45

abwechselnd in der Passionskirche (PK) und in Zum Guten Hirten (ZGH)

| 2.12. (PK) | 9.12. (ZGH) | 16.12. (PK) |

\* Rorate lautet der Beginn einer Antiphon in der Liturgie. Der Text "Rorate caeli de super" (Tauet, Himmel, von oben) stammt aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja. Als Roratemessen werden Eucharistiefeiern bezeichnet, die im Advent frühmorgens oder auch am Abend bei Kerzenschein gefeiert werden.

**Rorate-Gottesdienste\* im Pfarrverband****Dienstag um 7:00** in Menschwerdung Christi

| 4.12. | 11.12. | 18.12. |

**Mittwoch um 6:00** in St. Maximilian Kolbe (mit anschließendem Frühstück) und um **18:30** in Heiligste Dreifaltigkeit

| 5.12. | 12.12. | 19.12. |

**Donnerstag um 19:00** in Zum Guten Hirten

| 6.12. | 20.12. |

**Freitag um 8:00** in Zum Guten Hirten

| 7.12. | 14.12. | 21.12. |

**Bußgottesdienst "Komm bald!"** (Pfr. Stephan Müller)

mit anschließender Möglichkeit

zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Beichtgelegenheit)

**Heiligste Dreifaltigkeit**

Donnerstag 18:30

| 20.12. |

**St. Maximilian Kolbe**

Mittwoch 19:00

| 19.12. |

mit Eucharistiefeier und anschließender Möglichkeit

zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Beichtgelegenheit)

**Menschwerdung Christi**

Sonntag 18:00

| 16.12. |

**Zum Guten Hirten**

Samstag 18:00

| 22.12. |

**Beichtgelegenheit zu Advent und Weihnachten****Heiligste Dreifaltigkeit**

PV Dr. Karsten Junk

Freitag 17:45

| 7.12. |

PV Dr. Karsten Junk

Samstag 9:00 und 14:00

| 22.12. |

**Menschwerdung Christi**

PV Dr. Franz X. Großmann

Sonntag 17:00

| 2.12. |

PV Dr. Franz X. Großmann

Samstag 9:00 und 14:00

| 22.12. |

PV Dr. Karsten Junk

Sonntag 17:00

| 23.12. |

**St. Maximilian Kolbe**

Pfr. Stephan Müller

Samstag 17:00

| 1.12. | 8.12. |

Pfr. Stephan Müller

Samstag 9:00

| 22.12. |

**Zum Guten Hirten**

PV Dr. Karsten Junk

Samstag 17:00

| 15.12. |

PV Dr. Franz X. Großmann

Dienstag 17:30

| 18.12. |

Pfr. Stephan Müller

Samstag 17:00

| 22.12. |

**Beichtgelegenheit in deutscher, litauischer, polnischer, russischer Sprache** bei PV Ricardas Rutkauskas**Heiligste Dreifaltigkeit**

Samstag 9:00 und 14:00

| 22.12. |

**Menschwerdung Christi**

Sonntag 17:00

| 9.12. |

**St. Maximilian Kolbe**

Samstag 17:00

| 15.12. | 22.12. |

**Zum Guten Hirten**

Samstag 17:00

| 1.12. | 8.12. |

**Beichtgelegenheit in deutscher, polnischer, russischer Sprache in "Heiligste Dreifaltigkeit"**

Donnerstag, 6.12.

18:00 in polnischer Sprache bei P. Stanislaw Stenka CR

18:45 in deutscher und russischer Sprache bei PV Vasile Vulpe



**Dienstag in Menschwerdung Christi** (Gemeindesaal)**Auf dem Weg zur Mensch-Werdung: Drei geistliche Abende im Advent**

Innehalten - in Erwartung sein - Gott suchen

20:00 am | 4.12 | 11. 12. | 18.12. |

**Anmeldung bis 30.11.**

Telefon 0911 / 814 89 98 (Pfarrbüro)

Mail Maderstein@Menschwerdung-Christi.de



Foto: Privat

Wir sind eingeladen, unserem eigenen Glauben nachzuspüren, zur Ruhe zu kommen, uns ansprechen zu lassen von SEINEM Wort, uns gegenseitig auszutauschen und zu bestärken und neue Impulse für unser persönliches Beten zu bekommen.

**Die Abende sind als Reihe gedacht, können aber auch einzeln besucht werden.**

**Leitung:** Margit Maderstein (Gemeinderef.in)

Doris Stumpner (Geistliche Begleiterin, Religionslehrerin i. K., )

**Dienstag in St. Maximilian Kolbe** (Pfarrheim)**"Ein neues Herz" - Heilung und Versöhnung: Exerzitien im Alltag**

19:30 bis 21:15 am | 4.12 | 11. 12. | 18.12. | Abschlusstreffen im Januar

Auch im Advent 2018 bietet Pfarrer Müller wieder „Exerzitien im Alltag“ an. Wer sich in diesen Wochen vor dem Fest „Zeit für sich“ und die Begegnung mit Gott nehmen will, ist herzlich eingeladen, den Weg mitzugehen. Meditation kann helfen, trotz aller Betriebsamkeit immer wieder zur Ruhe und zum Nachdenken zu kommen.

**Der Übungsweg im Advent 2018**

„Ein neues Herz – Heilung und Versöhnung“ lädt uns auf einen Weg des inneren Wandels und der inneren Heilung, getragen von der Erfahrung der Liebe Gottes, ein.

**Wie gestalten sich Exerzitien im Alltag?**

Wer daran teilnehmen will, ist bereit, sich feste Zeiten zu reservieren und einzuhalten:

- ⊗ **Täglich 20-30 Minuten** Zeit für die Meditation mit Hilfe der in einem Übungsheft vorgelegten Übungen und die Reflexion
- ⊗ **Abends 10 Minuten** Zeit für den Tagesrückblick
- ⊗ **Wöchentlich dienstags** Zeit für ein Treffen mit der Gruppe
- ⊗ Es können zudem Einzelgespräche mit den Gruppenbegleitern vereinbart werden.

**Anmeldung**

Telefon 0911 /988 138 30 (Pfarrbüro)  
oder bei Pfr. Müller direkt

**Sonntag im Pfarrverband****Dekanatsjugendgottesdienst in St. Maximilian Kolbe****"Sternhagelvoll - zwischen Weihnachtswahnsinn und stiller Nacht"**

17:00 | 2.12. |

**Advents- und Weihnachtskonzert in Heiligste Dreifaltigkeit mit dem Männergesangsverein LYRA (Fischbach)**

16:30 | 16.12. |





# Weihnachten feiern

## Heiligabend, 24. Dezember

14:30 Ökumenischer Gottesdienst BRK-Altenheim (Hans-Fallada-Straße 50)

### Gottesdienste (nicht nur) für Familien mit Kindern

15:30	Krippenfeier für Kleinkinder und ihre Familien mit Segnung der Kinder	St. Maximilian Kolbe
16:00	Familienchristmette mit Eucharistiefeier anschl. Kinderhirtentrunk	Zum Guten Hirten
16:00	Kinderchristmette mit Krippenspiel	Heiligste Dreifaltigkeit
16:00	Wortgottesdienst mit Krippenfeier, gestaltet von "Menschenskinder"	Menschwerdung Christi
17:00	Krippenfeier für Familien mit Segnung der Kinder	St. Maximilian Kolbe

### Christmette

22:00	Zum Guten Hirten
22:00	Heiligste Dreifaltigkeit
22:30	Menschwerdung Christi
23:00	St. Maximilian Kolbe

## Weihnachten

### 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

8:30	Hirtenamt	Heiligste Dreifaltigkeit
9:30	Festgottesdienst	St. Maximilian Kolbe
10:00	Festgottesdienst	Heiligste Dreifaltigkeit
10:30	Festgottesdienst	Menschwerdung Christi
11:00	Festgottesdienst	Zum Guten Hirten
17:00	Feierliche Vesper	Heiligste Dreifaltigkeit

### 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

8:30	Festgottesdienst	Heiligste Dreifaltigkeit
9:30	Festgottesdienst	St. Maximilian Kolbe
9:30	Festgottesdienst zu Weihnachten	Seniorenheim St. Josef
10:00	Festgottesdienst mit Segnung der Kinder	Heiligste Dreifaltigkeit
10:30	Jugendgottesdienst	Menschwerdung Christi
11:00	Festgottesdienst mit Segnung der Kinder	Zum Guten Hirten

### Jahresschlussgottesdienste an Silvester, 31. Dezember

15:30	Jahresschluss-Andacht	Seniorenheim St. Josef
17:00	Jahresschlussmesse	Heiligste Dreifaltigkeit
17:00	Jahresschluss-Andacht	Menschwerdung Christi
17:00	Jahresschluss-Andacht	St. Maximilian Kolbe
17:00	Jahresschlussmesse	Zum Guten Hirten



**SAMSTAG**

08:30 HDF Heilige Messe

**Sonntagvorabendmessen**

16:15 HDF Heilige Messe im Seniorenheim St. Josef

18:00 ZGH Heilige Messe

19:00/18:00 SMK Heilige Messe (Sommerzeit/Winterzeit)

**SONNTAG**

08:30 HDF Heilige Messe

09:30 SMK Heilige Messe

10:00 HDF Heilige Messe

10:30 MCN Heilige Messe

11:00 ZGH Heilige Messe (am 13. Januar und am 10. März: Der besondere Gottesdienst)

19:00/18:00 MCN Heilige Messe (Sommerzeit/Winterzeit)

**MONTAG**

08:30 ZGH Laudes (14-tägig)

18:30 HDF Heilige Messe

**DIENSTAG**

08:00 HDF Laudes und Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakraments,  
Möglichkeit zur stillen Anbetung bis 11.00  
anschließend Engel des Herrn und sakramentaler Segen

08:30 MCN Eucharistiefeier

17:00 ZGH Heilige Messe

18:30 HDF Heilige Messe

19:00 SMK Heilige Messe

**MITTWOCH**

18:00 ZGH Heilige Messe

18:30 HDF Heilige Messe und anschließend Vesper

**DONNERSTAG**

09:30 HDF Heilige Messe im Seniorenheim St. Josef

18:00 HDF Anbetung vor dem Allerheiligsten Altarsakrament, Komplet

19:00 SMK Heilige Messe

18:30 MCN Bibelteilen und um 19:00 Eucharistiefeier

19:00 ZGH Heilige Messe

**FREITAG**

08:00 ZGH Heilige Messe

08:30 SMK Heilige Messe

15:00 HDF Aussetzung, Barmherzigkeitsrosenkranz, Eucharistische Anbetung bis 18:30

18:30 HDF Heilige Messe anschl. Eucharistische Anbetung bis 21 Uhr

**BEICHTGELEGENHEITEN**

Donnerstag um 18:45 in HDF

Samstag um 17:15 in ZGH

Samstag um 18:30/17:30 in SMK (Sommerzeit/Winterzeit)

Sonntag um 18:15/17:15 in MCN (Sommerzeit/Winterzeit)

**Außerdem am ersten Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag)**

08:00 MCN Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag, Eucharistische Anbetung bis 9.30 Uhr

17:45 HDF Beichtgelegenheit

## Pilgerfahrt nach Medjugorje

Elf Gläubige aus unserer Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit verbrachten im September eine Woche in Medjugorje, einem kleinen Marien-Wallfahrtsort in Bosnien und Herzegowina. Am 16. September 2018, einem sonnigen Sonntag, machten wir uns gemeinsam mit einer weiteren Pilgergruppe aus Iphofen und unserem geistlichen Begleiter Bruder Eduard auf den Weg.



Nach der Ankunft ging es um 9 Uhr direkt in die deutsche Hl. Messe und im Anschluss daran, frisch gestärkt durch Gottes Wort, hinauf auf den Erscheinungsberg.

### Geschichte von Medjugorje

Hier beginnt die Geschichte des Wallfahrtsortes. Am 24. Juni 1981 erschien die Muttergottes dort der 15-jährigen Ivanka und der 16-jährigen Mirjana zum ersten Mal. Sie wurde von den Kindern liebevoll „Gospa“ (Frau) genannt. Insgesamt zeigte sich die Gospa sechs Jugendlichen. Einige der „Seher“ von damals erhalten noch immer regelmäßig, teils sehr persönliche, Botschaften der Muttergottes.



### Botschaft von Medjugorje

Die Gläubigen versammeln sich zu Hunderten an diesem Ort, um den

regelmäßigen Erscheinungen der Muttergottes beizuwohnen. In ihren Botschaften ruft Maria zum Frieden und Glauben, zur Umkehr, zum Beten und Fasten, zur Liebe und Freude auf. Ganz besonders verweist sie auf die innere Ruhe und den Frieden im Herzen und die vielen Gnaden, die uns durch das Sakrament der Versöhnung geschenkt sind. Weil das Beichten an diesem Ort ein so großes Thema ist, hatten wir ausreichend Gelegenheit dazu und nutzten diese auch.

### Kreuzberg

Am Dienstag bestiegen diejenigen, die dazu in der Lage waren, den Kreuzberg. Die Vierzehn Kreuzwegstationen ziehen sich den felsigen Hang hinauf, an dessen Gipfel ein überdimensionales weißes Kreuz steht. Der Ausblick entlohnt für die Anstrengung. Man kann von hier aus Medjugorje und den schräg gegenüberliegenden Erscheinungsberg mit der Muttergottesstatue sehen. Es ist



ein Gefühl der Freiheit und des Falten-Lassens, das man hier, an diesem von Gebet getragenen Ort, spürt.

### Gute Erfahrungen

Und so ging es die ganze Woche weiter. Ein toller Ausflug reihte sich an den anderen, ein wissenschaftlicher Vortrag folgte dem nächsten. Dazwischen fanden Gebetszeiten ihren Platz.

In Medjugorje besuchten wir auch die Gemeinschaft Cenacolo, die jungen Menschen mit Suchtproblemen zu einem Neubeginn verhilft. Gott ist hier Therapeut und Sozialarbeiter, Psychologe und Arzt gleichermaßen. Er ist es, der im Vertrauen auf das



Gebet die Süchte heilt und den Menschen die Freude am Leben wiederbringt. Die Gemeinschaft hat heute über 53 Häuser in der ganzen Welt.

Unseren Abschlussgottesdienst schließlich feierten wir in der Kapelle des Konvents der Franziskaner in Miletina.

### Für mich persönlich

war die Wallfahrt sehr bereichernd, v.a. in geistlicher Hinsicht. Die täglich sehr gut organisierten Anbetungen und die erstaunlich große Anzahl an Beichtstühlen beeindruckten mich. Da hat sich mir bestätigt, weshalb Medjugorje schmunzelnd als der „größte Beichtstuhl der Welt“ bezeichnet wird. Es gab 25 Beichtzimmer und zusätzlich zehn Beichtväter für Beichtgespräche. Manchmal musste man 45 Minuten oder länger warten, bis man an der Reihe war. Das alleine war in der großen Hitze schon Buße genug ...

Ich kann nur jeden einladen, sich selbst einmal auf den Weg nach Medjugorje zu machen und die dortige Gebets-Atmosphäre einzusatmen!

In manchen Momenten kommt es einem an diesem weltvergessenen Ort wirklich so vor, als ob man an den Atem Gottes spüren könnte.





**Anerkennung von Mejugorje**

Noch ein kurzer Hinweis zum Wallfahrtsort selbst:

Noch ist Medjugorje kein offizieller katholischer Wallfahrtsort und noch nicht kirchlich anerkannt. Seit Juli allerdings ist Erzbischof Henryk Hoser vom Papst als Apostolischer Visitator dazu beauftragt, das Geschehen am Wallfahrtsort zu untersuchen und zu beurteilen.

*Eva-Maria Neubauer  
(Text und Fotos)*



## Fraustragen

Zu den Traditionen im Advent gehört in Süddeutschland und im Alpenraum das „Fraustragen“. Mindestens in den letzten 9 Tagen wird eine Marienstatue oder ein Marienbild von einem Haus zum nächsten getragen.

Dieser Brauch soll an die Herbergssuche erinnern. Es soll aber auch symbolisiert werden, dass Maria auch heute noch ständig unterwegs ist, um ihren Sohn den

Menschen näherzubringen.

In den Häusern soll Maria mit Liedern und einem Rosenkranzgebet begrüßt werden. Die Gestaltung ist der Gastfamilie überlassen. Die Aussendung findet entsprechend statt. In der Christmette wird Maria zurück in die Kirche gebracht.

Vor etlichen Jahren hat PV Vasily Vulpe diese schöne Tradition bei uns eingeführt. Nun soll sie wiederbelebt

werden. Wir brauchen dafür mindestens 9 Personen, die die Maria aufnehmen und weitertragen. Auf der Liste werden 24 Plätze ausgewiesen. Es wäre schön, wenn viele Gläubige mitmachen würden.

**Listen dazu hängen in der Kirche aus.** Getragen wird eine kleine Marienstatue. Die Organisation übernimmt Frau Wurm.

## Einladung zur Kinderchristmette

Bis heute feiern wir die Geburt Jesu an Weihnachten.

Seine Geschichte fing an, bevor er geboren wurde: In Nazareth wohnte eine junge Frau namens Maria. Eines Tages stand plötzlich ein Engel vor ihr. Maria erschrak, aber der Engel sagte ihr, dass sie sich nicht fürchten müsse. Er sei von Gott geschickt worden, um ihr zu sagen, dass sie bald ein Kind bekommen würde – ein ganz besonderes. Der Engel sagte zu Maria: „Du sollst ihm den Namen Jesus geben. Sie aber werden ihn den Sohn Gottes nennen.“



Auch in diesem Jahr werden wieder 14 Kinder aus unserer Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit die Weihnachtsgeschichte darstellen.

Herzliche Einladung  
zum  
Krippenspiel am Heiligen Abend  
16:00 Uhr

*Fotos: Eva-Maria Neubauer*

**Wir laden ein:****AGH-Verkauf**

von fair gehandelten Waren

Sonntag, 20.01.

Sonntag, 17.02.

Sonntag, 17.03.

Jeweils nach den Gottesdiensten

**Bibelkreis**

Dienstag, 08.01. um 19.00 Uhr

Dienstag, 22.01. um 19.00 Uhr

Dienstag, 05.02. um 19.00 Uhr

Dienstag, 19.02. um 19.00 Uhr

**Eucharistische Anbetung**

Freitag, 07.12. um 8.30 - 9.30 Uhr

Freitag, 01.02. um 8.30 - 9.30 Uhr

Freitag, 01.03. um 8.30 - 9.30 Uhr

**Frauenkreis**

Dienstag, 11.12. um 9.30 Uhr

Dienstag, 05.02. um 9.30 Uhr

**Flötenkreis**

mit Maria Hasenmüller

Donnerstag, 13.12. um 18.00 Uhr

**Ganzheitliches Gedächtnistraining**

mit Katrin Seiler

Freitag, 07.12. um 09.30 Uhr

Freitag, 21.12. um 09.30 Uhr

**Gymnastik mit Ute Klaus**

Für Frauen und Männer

jeden Dienstag, 18.45 - 19.45 Uhr

jeden Mittwoch, 09.00 - 10.00 Uhr

**Gymnastik „60plus“**

mit Eva Ruhland

jeden Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr

(nicht in den Schulferien)

**Männertreff**

Dienstag, 15.01. um 20.00 Uhr

Dienstag, 29.01. um 20.00 Uhr

Dienstag, 12.02. um 20.00 Uhr

Dienstag, 26.02. um 20.00 Uhr

**Menschenskinder**

Kinder- und Jugendchor ab 5 J.

in der Regel:

Freitag, 15.00 - 16.00 Uhr

(nicht in den Schulferien)

**Miniclub**

Jeden Freitag, 9.00 - 10.30 Uhr

**Seniorentreff**

Montag, 10.12. ab 14.00 Uhr

Montag, 07.01. ab 14.00 Uhr

Montag, 04.02. ab 14.00 Uhr

Montag, 04.03. ab 14.00 Uhr

## Verkauf zu Gunsten von LIFEGATE

An den **ersten drei Adventsontagen** werden im Kirchenvorraum Schnitzereien aus Olivenholz und andere Gegenstände angeboten. Die Waren wurden von Behinderten in den Werkstätten von LIFEGATE in Beit Jala bei Bethlehem (Westjordanland) angefertigt. Dort bekommen Behinderte schon seit Jahren die Chance auf eine lebenswerte Zukunft, die Möglichkeit, sich den Lebensunterhalt zu verdienen.

Mit dem Verkauf unterstützen wir sie und helfen damit, vielen behinderten Menschen ein Lebenstor zu öffnen!

Mehr zu Lifegate unter:  
<http://www.lifegate-reha.de/>



## Ökumenische Adventsandacht

**Mittwoch, 5. Dezember um 19:30 Uhr**  
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Zugspitzstraße 201

## Die Sitzungen des KOR

Mittwoch, 19. Dezember 2018

Donnerstag, 31. Januar 2019

Donnerstag, 14. März 2019

Donnerstag, 9. Mai 2019

Donnerstag, 6. Juni 2019

Freitag, 26. Juli 2019

jeweils 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Die Sitzungen des Kirchortsrats (KOR) sind öffentlich, jedes Gemeindemitglied ist herzlich dazu eingeladen!

## Familiengottesdienste

**Sonntag, 9. Dezember um 10.30 Uhr**

am 2. Advent mit Flötenmusik

anschließend Brunch im Gemeindesaal, Spiel & Spaß bis ca. 13 Uhr.

**Sonntag, 6. Januar um 10.30 Uhr**

mit den Sternsängern

**Sonntag, 27. Januar um 10.30 Uhr**

gestaltet vom Kindergarten zum Jahresthema

**Sonntag, 10. Februar um 10.30 Uhr**

mit der Musikgruppe Menschenskinder

anschließend Brunch im Gemeindesaal, Spiel & Spaß bis ca. 13 Uhr.

## Jugendgottesdienst

**Mittwoch, 26. Dezember um 10.30 Uhr**

am 2. Weihnachtsfeiertag





## Kirchencafé

16. Dezember - 15.00 bis 17.00 Uhr  
 13. Januar - 15.30 Uhr (Neujahrsempfang)  
 17. Februar - 15.00 bis 17.00 Uhr

im Gemeindesaal MCN Zugspitzstraße 77



## AGH sagt Danke

Als Arbeitskreis Gerechter Handel (AGH) möchten wir am Ende dieses Jahres 2018 ganz herzlich DANKE sagen!

Den Mitgliedern unserer Gemeinde und allen, die das ganze Jahr hindurch fair gehandelte Waren an unserem monatlichen AGH-Stand in der Vorhalle unserer Kirche kaufen, sagen wir DANKE für ihre Treue!

Auch allen, die uns das ganze Jahr über tatkräftig helfen und unseren evangelischen Freunden, mit denen wir zusammenarbeiten, sagen wir DANKE für ihre Unterstützung!

Wie in jedem Jahr wollen wir wieder mit einem Teil unserer Einnahmen zwei Projekte in der Dritten Welt unterstützen. Diese seit langen Jahren von uns unterstützten Projekte sind die Klinik St. Clemente in Bolivien und das Straßenkinderprojekt in Indien.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch im neuen Jahr tatkräftig durch Ihre Einkäufe unterstützen.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr KOR-Ausschuss  
 Mission - Entwicklung - Frieden

## Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang 2019

Sonntag, 13. Januar 2019 um 15.30 Uhr  
 im Gemeindesaal

Der Kirchortsrat lädt alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde und ganz besonders alle, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren, zu diesem Empfang ein.

Sie erhalten an diesem Nachmittag Informationen über das Leben im Kirchort und die Arbeit des Kirchortsrats. Wir stellen die neuen Mitglieder der Kirchenverwaltung vor und bedanken uns bei den ausgeschiedenen.

Und natürlich besteht die Gelegenheit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen!

Den Nachmittag wollen wir mit der Abendmesse um 18.00 Uhr beschließen.



## KAB-Gemeinschaft MCN

Herzliche Einladung an alle Mitglieder unseres Ortsverbandes zum

### KAB-Gottesdienst

Freitag, 8. Februar um 18.00 Uhr

und anschließend zur Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal.

Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit zur Information und Mitgestaltung.

## Lobpreis-Gottesdienst

Neue geistliche Lieder, Lobpreis, freies Gebet, freie Fürbitten und im Anschluss Einzelsegen sind Bestandteile dieses Gottesdienstes. Musikalische Begleitung von der Band „Um Himmels Willen“.

**Sonntag, 10. Februar um 18.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!



Vorankündigung:

## ANKERPUNKT

Samstag, 16. März  
 um 19:00 Uhr

**Anders beten, sitzen, feiern -  
 Anders Gemeinschaft erleben**

bitte Kissen und Decken mitbringen

## Wechsel bei den Oberministrant/innen



Selbständig, gewissenhaft, kreativ, einfühlsam und mit viel Freude war Laura sieben Jahre lang "OMI". Wir sagen **Danke** für 10 Jahre Altardienst und wünschen, dass es ihr für das Studium und die weitere Lebensplanung zum Segen wird. So wie Jörg Zink schreibt: "Segen: dass hinter dem Pflug Frucht wächst, Brot für Leib und Seele und dass zwischen den Halmen die Blumen nicht fehlen."  
Mit Laura legt auch Larissa den Dienst der Oberministrantin nieder, bleibt aber weiter Ministrantin.

Neue "OMIs" sind Marco, Nico und Isabell (ohne Bild). Diesen wünschen wir für ihren Dienst Gottes Segen.

*Renate Simon-Mathes (Text und Fotos)*



## MVV der KJG SMK

Mitgliederversammlung der Katholischen junge Gemeinde

Unsere diesjährige MVV fand am 16. September statt. Mit dem Rechenschaftsbericht der Pfarrjugendleitung (P JL) wurde das vergangene Jahr reflektiert sowie ein Auge auf unsere Finanzen geworfen. Nach der Entlastung der alten P JL kamen wir gleich zu den Wahlen der neuen P JL.

Für das Amt der Geistlichen Leitung fand sich leider keine geeignete Person und somit galt es noch zwei weibliche und eine männliche Stelle zu besetzen.

**Cornelia Pock** wurde neu in die P JL gewählt, **Andrea Seidler** wurde in ihrem Amt bestätigt.

Bei der männlichen Stelle hatte es die Versammlung schwer, sich aus einigen guten Kandidaten den Besten herauszusuchen. Das Rennen machte schlussendlich **Daniel Dreykorn**.

Leider mussten wir **Jan Koziol** und **Janina Hasler** verabschieden, die von ihren Ämtern zurücktraten.

Nach den Wahlen stand noch die Jahresplanung sowie verschiedene Anträge auf der Tagesordnung. Alles in allem war es eine gute Versammlung mit vielen neuen Impulsen für das nächste Jahr.

*Tim Seidler*



## Bücherbasar

Am Wochenende des 13./14. Oktober organisierte der Familienkreis St. Maximilian Kolbe einen Bücherbasar.

Interessierte konnten Bücher verkaufen und erhielten 80 % des Erlöses, der restlichen 20 % gingen an den Familienkreis.

Wir hatten sehr schöne Bücher für den Verkauf gebracht bekommen. Leider waren nicht zu viele Kunden da, aber alle die gekommen waren, haben etwas für sie Interessantes gefunden und gut gekauft.

Als Umsatz waren 418,30 Euro zu verzeichnen, 229 Bücher wurden verkauft.

Für den Familienkreis bedeutet dies immerhin 131 Euro Erlös, für einen anderen guten Zweck 110 Euro.

Danke an alle fleißigen Helfer und natürlich auch an alle Käufer!

*Katrin Stock  
(Text und Foto)*



Die neue P JL der KJG-SMK: Phillip Koziol, Daniel Dreykorn, Andrea Seidler, Cornelia Pock, Luca Ebner (von links nach rechts). *Foto: Tim Seidler*





Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de  
In: Pfarrbriefservice.de

## Krippenspiel

Maria und Josef, Hirten, Engel, Wirte und Könige - und viele Chorsänger/innen! Sie alle gehören zu einem schönen Krippenspiel. Damit wir auch dieses Jahr in der Kindermette am Heiligen Abend die Weihnachtserzählung aufführen können, brauchen wir viele Kinder - auch Dich!

Wenn Du mitspielen oder im Kinderchor mitsingen möchtest, dann komm bitte zu den Proben am:

Freitag, 30. Nov. / 07. Dez. / 14. Dez. / 21. Dez. - von 16.30 – ca. 17.30 Uhr  
Generalprobe: Samstag, 22. Dez. um 9.30 Uhr

Ich freue mich auf Dein Kommen,  
Renate Simon-Mathes (Tel: 9881383-17)

## Gottesdienste für Kinder + Familien

### Kinder-Wort- gottesdienst

Sonntag, 9. Dezember  
Sonntag, 3. Februar

9.30 Uhr

Beginn im Pfarrheim

### Kleinkinder- gottesdienst

Sonntag, 16. Dezember  
Sonntag, 17. Februar

10.00 Uhr

im Kindergarten  
Annette-Kolb-Str. 59a

### Familien- gottesdienst

Sonntag, 6. Januar  
mit den Sternsängern

Sonntag, 13. Januar  
mit Vorstellung der  
Erstkommunionkinder

9.30 Uhr

### Gebetsbegleiter zur Erstbeichte/-kommunion

Am Sonntag, den 13. Januar werden sich die Erstbeicht-/kommunionkinder der Gemeinde vorstellen.

Jedem Kind möchten wir ein Mitglied der Gemeinde zulosen, das in dieser wichtigen Zeit an das Kind denkt und es in seine Gebete mit einschließt. Die Gebetsbegleiter treffen sich mit den Kindern nach dem Vorstellungsgottesdienst und bis Mai nach einigen weiteren Gottesdiensten etwa eine halbe Stunde lang zu Spiel und Begegnung.

**Es wäre schön, wenn Sie diesen  
Dienst für ein Kind übernehmen!**

Renate Simon-Mathes

### Einladung Familienwochenende

Auch dieses Jahr bietet der Familienkreis wieder an, sich direkt vor Weihnachten Zeit für die Familie und die Gemeinschaft zu nehmen. Wir wollen zusammen basteln, spielen, meditieren.

Wenn Sie ins Jugendhaus Pfünz mitfahren möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens 4. Dez. verbindlich im Pfarrbüro an.

**Termin:** Fr., 14. Dez. (18.00 Uhr) bis So., 16. Dez. (13.00 Uhr)

**Kosten für das Wochenende:** Pro Erwachsener: 80,- €  
Kinder und Jugendliche: frei

*Wem aus finanziellen Gründen eine Mitfahrt nicht möglich wäre, der möge sich bitte im Pfarrbüro melden.*

Für die **Anmeldung** geben Sie bitte Ihre Kontaktdaten an, die Namen der Familienmitglieder und das Alter der Kinder!

### Ökumenisches Friedensgebet

2. Dezember - 3. Februar - 3. März  
Sonntag, 19.00 Uhr

in der Martin Niemöller-Kirche, Annette-Kolb-Straße 57



## Jubiläum: Ein Jahr Nürnberger Tafel e.V. Zwei Jahre Bücherschrank

Seit zwei Jahren gibt es unseren Öffentlichen Bücherschrank auf dem Gelände des Pfarrzentrums Zum Guten Hirten.

Durch eine Spende der Bürgerstiftung Nürnberg und eigene Mittel konnten wir am 16.12.2016 diesen Bücherschrank einweihen. Dieser bietet einen unkomplizierten Zugang zu Büchern ohne finanziellen oder bürokratischen Aufwand. Das Prinzip ist ganz einfach: Wer Bücher zuhause hat, die er nicht mehr benötigt, stellt sie in unseren Bücherschrank und damit anderen Leseratten zur Verfügung.

Tauschen, schmökern, stöbern – völlig kostenlos steht Bücherwürmern hier eine bunte Mischung an Lesestoff zur Verfügung.

In dem Schrank findet sich ein buntes Sammelsurium an belletristischen Werken und verschiedenen Sachbüchern. Alfred Hitchcock steht neben Fantasy-Autorin Joanne K. Rowling und Johannes Mario Simmel, offenbar ausgemusterte Bibliotheksbücher sind ebenso vertreten wie Reiseführer oder Kinderbücher. Durch die Bank sind es keine zerfledderten Schwarten, sondern gut erhaltene Exemplare. Aber so schnell wie Bücher da sind, sind sie auch schon wieder weg. Und wie durch Zauberhand sind über Nacht ganz andere Bücher im Schrank.



Kommen Sie einfach vorbei, vielleicht ist auch was für Sie dabei, oder Sie wollen ihre Bücher auch anderen Menschen zur Verfügung stellen.

Gabi Murrmann

## Am 22. November 2017 zog die "Nürnberger Tafel e.V." in den Guten Hirten.

Wegen des Umbaus des Gemeinschaftshauses war dieser Umzug notwendig geworden.

Seitdem kommen jeden Mittwoch pünktlich um 8.00 Uhr die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, um die Waren auszuladen und die Räume für den Betrieb herzurichten.

### Sie wollen tatkräftig unterstützen?

Dann melden Sie sich doch bei Frau Grabow, der Organisatorin vor Ort. Sie erreichen sie jeden Mittwoch im "Guten Hirten"



"Einweihung" am 22.11.2017:  
Das Team der "Tafel" mit Pfarrer Müller



## "Seid meine Zeugen!" - Der besondere 11-Uhr-Gottesdienst

Der erste besondere Gottesdienst hat stattgefunden! Frau Martina Steffen teilte darin ihre Gedanken zur Botschaft Jesu mit den GottesdienstbesucherInnen. Das Feedback war durchweg positiv. Dies zeigte auch der spontane Applaus.

Das motiviert natürlich zum Weitermachen: Der nächste besondere 11-Uhr-Gottesdienst ist im Januar 2019.  
Zum Vormerken: **Sonntag, 13. Januar 2019 um 11:00 Uhr** (Kirche beheizt :)

## Kleiner Rückblick auf einen tollen Zeltlagersommer der KJG ZGH



Ganz normal auf einer Bierbank sitzen kann jeder. Kreative Alternativen können im Zeltlager getestet werden.



Holz holen: JedeR bringt, was er/sie tragen kann.



Nach dem Mittagessen ist "Leise Pause". Da kann man gut Karten spielen.



Erkundungstour: Wo sind wir hier eigentlich?



Immer gut drauf: Kinder und Leiter!







Bastelanleitung für Fenstersterne aus Teebeutelkuverts - ein kleines Upcycling-Projekt für die Adventszeit. Manche Teebeutel sind einzeln in Papierkuverts verpackt und häufig sind diese Kuverts auch schön bunt bedruckt. Wir finden: Zu schade für die Tonne! Darum basteln wir daraus ganz einfach Fenstersterne.



Material: Pro Stern werden vier Kuverts benötigt, außerdem Kleber und Schere. (Bild 1+2)

Und so geht's:

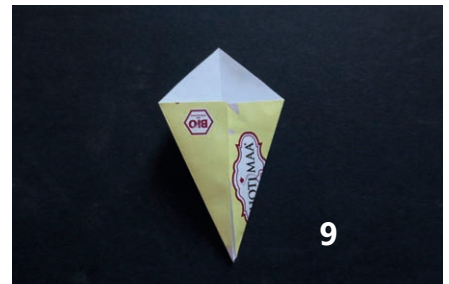
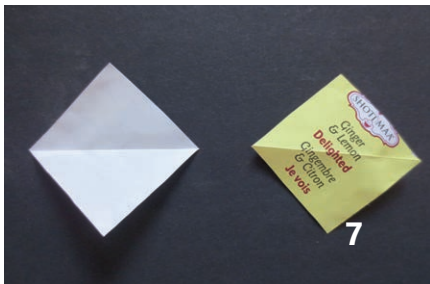


Zuerst wird das Kuvert zurecht-geschnitten. Dafür die Ränder abschneiden. (Bild 3)



Dann das Kuvert auffalten und zwei Ecken zu rechtwinkligen Dreiecken falten. (Bild 4+5)

Diese Dreiecke abschneiden und ... (Bild 6)



... auffalten, so dass zwei Quadrate entstehen. (Bild 7)

Ein Quadrat auf die Spitze drehen und einen Drachen falten. (Bild 8+9)



Noch sieben Mal wiederholen, um acht Drachen zu erhalten. Die Drachen an den stumpfen Spitzen halb überlappend zusammenkleben. (Bild 10)

Aufhängen und freuen!





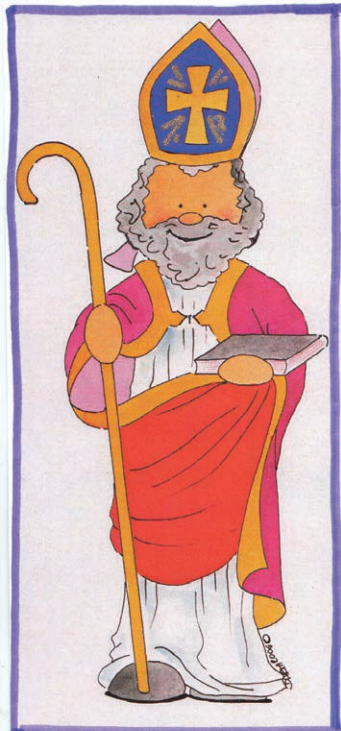


Bild: Daria Broda,  
[www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de)  
In: Pfarrbriefservice.de

Zweimal Bischof Nikolaus,  
aber im unteren Bild haben  
sich 9 Fehler eingeschlichen.  
Kannst du sie finden?

Die Lösung findest du  
auf Seite 38!

ANZEIGE




# Engagement ist einfach.



Auch wenn's um Bildung  
und Soziales geht, sind wir  
mit dem Herzen dabei.

[sparkasse-nuernberg.de](http://sparkasse-nuernberg.de)

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse  
Nürnberg

## Alle Jahre wieder ...

Für heute steht in meinem Kalender: Besuch katholische Jugendstelle. Das ist doch mal eine ganz andere Aufgabe. Und der Weg ist auch nicht weit, liegt sozusagen um die Ecke.\*

Das erste, was ich von der KjG\*-Bürofee Lisa Mertl zu hören bekomme: Wir haben mal wieder eine Männerinvasion!"

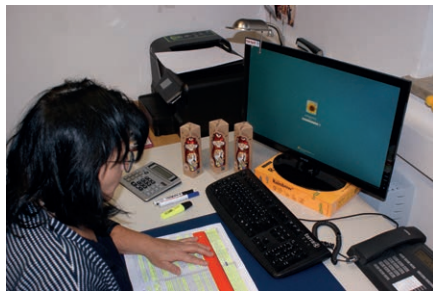


Lisa Mertl, KjG Büro-Fee

Natürlich will ich das genauer wissen. Und so erzählt sie mir von den über 4.000 Schokonikoläusen, die jedes Jahr im November in der Jugendstelle ankommen. Und das nun schon seit zehn Jahren!

Von dort werden Sie dann an KiTas, Seniorenheime oder Pfarreien verschickt bzw. abgeholt. Der Erlös kommt der Jugendarbeit zu Gute.

Lisa geht zurück in ihr KjG-Büro. "Entschuldige bitte, aber ich muss die Bestellungen fertig machen, damit diese Männer endlich wegkommen."



Und schon sitzt sie an ihrem Schreibtisch. Ich mache schnell ein Foto und gehe ins nächste Büro.

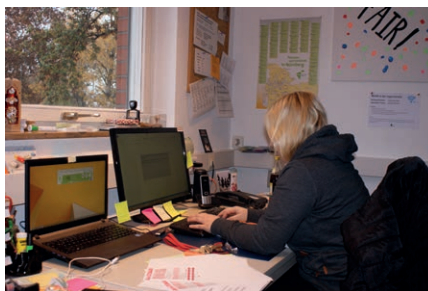
Das ist das Büro von Claudia Simon, auch eine fleißige Bürofee. Hauptsächlich ist sie für den BDKJ\* und die allgemeine Jugendarbeit zuständig.



Claudia Simon in ihrem Büro

Natürlich will ich auch von ihr wissen, was sie im Moment tut. "Ich kümmerge mich gerade um die erweiterten Führungszeugnisse der Jugendgruppenleiter und dann ist ja auch schon bald wieder die Gruppenleiterschulung.

Ich merke schon, Claudia will weiter arbeiten. Aber es gibt ja noch ein Büro: das der Jugendreferentin Ann-Katrin Scherbel.

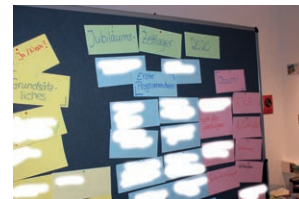


Schön, dass sie sich etwas Zeit für mich nimmt und meine Fragen beantworten kann.



So will ich auch von ihr wissen, was sie gerade an ihrem PC macht. "Ich muss das Konzept für "KjG à la carte" verändern und den neuen Anforderungen anpassen, das mache ich gerade." KjG à la carte? Was ist das denn? AnKa erklärt: "KjG-ler\*innen

fahren zu einer Jugendgruppe und kochen für sie. Zwischen den einzelnen Gängen gibt es dann Spiele, Action, was auch immer, die mit der KjG zu tun haben." Klingt doch interessant. Dann erfahre ich noch vom Jugendgottesdienst "Sternhagelvoll", der 72h-Aktion "Uns schickt der Himmel" und dem traditionellen Weihnachtsmarktbummel, der diesmal nach Erlangen geht.



"Außerdem hat sich gestern Abend eine Gruppe von jungen Leuten getroffen. Sie bereiten schon mal das Jubiläums-Zeltlager der KjG\* im Sommer 2020 vor. - So und jetzt muss ich Lisa beim Nikolaus-Verpacken helfen."



Ich habe verstanden und verabschiedete mich von den drei Frauen.

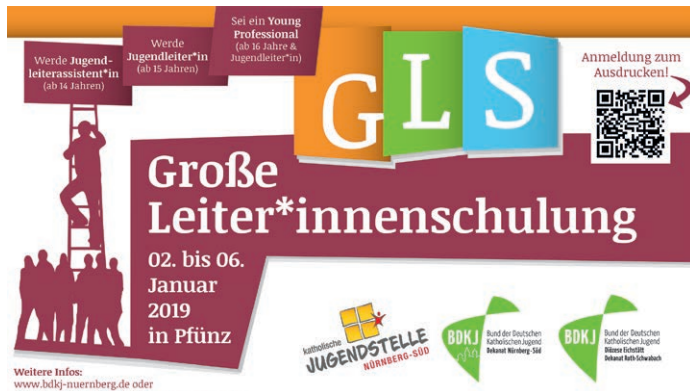
Jedoch muss ich nicht mit "leeren Händen" gehen. Der Kofferraum meines Autos ist jetzt voller Schoko-Männer. Lisa hat ganz spontan reagiert, als ich erzählt habe, dass ich am nächsten Tag nach Eichstätt fahre. "Das passt ja prima, ich hätte da was zum Mitnehmen."

Da sag ich mal Danke. Mach ich doch gern.

Brigitte Eisenberger

Willst du mehr wissen?  
Hast du eine Frage?  
Oder willst du einfach mal was los werden?  
Du kannst mich über WhatsApp unter dieser Nummer erreichen:  
0177 38 48 091  
Brigitte Eisenberger





Keine Panik: In den Osterferien gibt es wieder eine Schulung! Wenn du Interesse hast, dann melde dich doch bei mir. Brigitte

Jetzt schon überlegen, wer alles mit dir diese Aktion starten könnte und dich informieren. Wird voll cool, glaub's mir! Oder wenigstens den anderen jungen Menschen, die da schon mal dabei waren.



## Was könnt ihr in 72 Stunden erreichen?

Ihr könnt die Welt ein Stückchen besser machen! Gemeinsam mit jungen Menschen in ganz Deutschland. Während der 72-Stunden-Aktion setzt ihr euch drei Tage lang voller Engagement für eine bunte, offene und solidarische Gesellschaft ein.

## Was ist die 72-Stunden-Aktion?

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. Vom 23. bis zum 26. Mai 2019 habt ihr drei Tage lang Zeit, ein Projekt umzusetzen. Die Projekte können interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet sein. Wichtig ist der gemeinsame...

### Kontakt:

Steuerungsgruppe  
BDKJ Diözese Eichstätt  
Burgstraße 8  
85072 Eichstätt  
08421-50-661  
72stunden@bdkj-eichstaett.de

### Mehr Info:

www.72stunden.de  
www.bdkj-eichstaett.de  
@bdkjdvichstaett  
BDKJ.Eichstaett

## Was könnt ihr machen?

- Organisiert ein Nachbarschaftstreffen in eurem Viertel.
- Leitet ein internationales Sportturnier.
- Veranstaltet eine Upcycling-Aktion und verwandelt altes Zeug in neue Dinge.
- Macht mit Workshops, Theater oder Demonstrationen auf das Thema Flucht aufmerksam.
- Setzt euch mit den Gedenkstätten in eurer Gemeinde auseinander.
- Mehr Projektideen auf [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de)

## Wer kann mitmachen?

Die Aktion wird von den katholischen Jugendverbänden organisiert. Sie steht aber allen Menschen offen, die sich für eine bessere Welt engagieren möchten. Denn „Uns schickt der Himmel!“.

## Jetzt anmelden!

Ihr wollt dabei sein? Dann meldet euch jetzt als Aktionsgruppe auf [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) an!





# Musikalische Zeitreise in der Weihnachtszeit

Die dunkelsten Abende im Jahr, die Advents- und Weihnachtszeit, waren und sind Tage des Singens und Musizierens.

Sie alle können sich sicher noch an diese Zeit vor 50 oder 60 Jahren erinnern.

## Mit Musik durch den Advent

Das große Medienspektakel gab es damals noch nicht. So galt unsere freie Zeit meistens der Musik in der Familie mit Eltern und Geschwistern, oder auch bei Freunden. Da wurde es manchmal schon etwas eng in unseren Wohnzimmern. Wöchentlich trafen wir uns auch im kleinen Orchester unserer Pfarrgemeinde.

Während wir im Advent abends schon fleißig für Weihnachten probten, gingen wir morgens zweimal wöchentlich in die Roratemesse. Diese wurde schon vor Sonnenaufgang gefeiert, und so waren wir bereits um 6.00 Uhr in der Kirche. Natürlich wurde die Messe lateinisch gehalten. Da wir es auch nicht anders kannten, sangen wir den Kehrsvers des Rorate caeli, mit einer brennenden Kerze in der Hand, gerne und kräftig mit. Heute finden wir diesen Ruf in unserem Gotteslob Nr. 234 deutsch und lateinisch wieder.

## Der heilige Abend

Dann kam der heilige Abend. An diesem Tag beschenkten wir viele Jahre mit Instrumenten und Gesang eine Station in einem Krankenhaus. Die Kranken belohnten uns mit ihren freudigen und dankbaren Gesichtern.

Um 24.00 Uhr war dann die Christmette, die damals zwei volle Stunden dauerte. Endlich wurden, trotz aller lateinischen Gebete, unsere schönen Weihnachtslieder gesungen: In dulci jubilo, O du fröhliche, Zu Betlehem geboren, und viele mehr.

Auch ein Lied, das ich in unserem neuen Gotteslob wiederfand, wurde mit Freuden gesungen: Menschen, die ihr wart verloren.

Wir kennen die Lieder alle.

Die meisten sind schon einigige Jahrhunderte alt. Wir singen sie

jedes Jahr wieder mit großer Freude.

## Alle Jahre wieder

Jetzt kommen die dunklen Tage wieder auf uns zu. In den Flötenkreisen unserer Musikschule sind die Lieder und Musikstücke schon auf die Weihnachtszeit eingestellt. Die Kinder üben schon fleißig mit Gitarren und Flöten für den Familiengottesdienst am 2. Adventssonntag (in der Gemeinde Menschwerdung Christi).

Ob es in unseren Familien heute noch die Zeit und die Möglichkeit des Innehaltens gibt, am Abend bei Ker-

zenschein Geschichten vorzulesen, oder zu singen, zu musizieren? Die Zeit hat sich gewandelt. Vieles bleibt Erinnerung.

## Eine heilige Zeit

So wünsche ich Ihnen allen mit den Worten aus unserem schönen Adventslied "Wir sagen euch an eine heilige Zeit, machet dem Herrn die Wege bereit" ruhige Abende bei Kerzenschein und wunderschöner Musik.

*Maria Hasenmüller*



Hausmusik im Advent

Foto: Daniel Esch





Am 14. November 2018 bastelte der Seniorenkreis St. Maximilian Kolbe unter Anleitung von Frau Fromm wunderschöne Weihnachtsengel!

Fotos: Renate Simon-Mathes

## Schokolade- Weihnachtsfreunde für alle

Die Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit hat in den letzten Jahren immer wieder einmal in der Adventszeit zu Spenden für den Mittagstisch in St. Ludwig aufgerufen. Dort wird für wenig Geld jeden Tag ein warmes Essen für Bedürftige angeboten. Zu Weihnachten verschenken die Verantwortlichen gerne eine Kleinigkeit an ihre Gäste.

**Wir sammeln daher Schokoladentafeln (ohne Alkohol), die liebevoll verpackt sind.** Gerne kann auch ein kleiner Weihnachtsgruß beiliegen. Wir werden diesmal im gesamten Pfarrgebiet sammeln. Die Gaben bitte **bis zum 9. Dezember 2018** im jeweiligen Pfarrbüro abgeben.

Lassen wir alle an der Weihnachtsfreude teilhaben.

**Und Vergelt's Gott.**



Radio Horeb ist ein christlicher Rundfunksender katholischer Prägung. Die Botschaft des Evangeliums wird hier auf ansprechende Weise zu den Menschen gebracht. Es gibt Liturgie und Gebetszeiten, Angebote zur Lebenshilfe, Hörsprechstunden, Vorträge, Nachrichten aus Kirche und Welt, Musik und vieles mehr.

## Radio Horeb

Radio Horeb kann nur mit neuer digitaler Technik empfangen werden, nicht mit analogen Rundfunkgeräten. Es werden Radiogeräte angeboten, die mit einer "Radio-Horeb-Taste" ausgestattet sind, was die Bedienung erleichtert.

Diese Geräte können bei der Sankt-Lukas-GmbH angefordert werden:  
Telefon: 08191/3053032  
E-Mail: office@sanktlukas.com

Radio Horeb ist außerdem erreichbar

- über Internet: [www.horeb.org](http://www.horeb.org)
- über Radio-Horeb-App (für Smartphones und Tablets)
- über Amazon Echo Dot Alexa



## Weihnachtsgeschenke mit und für die ganze Familie - in letzter Minute oder auch etwas früher

### Leckere Knäckebröt-Backmischung (schnell fertig)



#### Das muss in die Flasche:

- 250 g Dinkel- oder Weizenmehl
- 250 g Haferflocken
- 50 g geraspelte oder gehackte Mandeln
- 50 g Leinsamen
- 50 g Sesam

Auffüllen mit gemischten Kernen bis das Glas voll ist (Sonnenblumenkerne, Pinienkerne, Kürbiskerne usw.)

Dann die Backanweisung (siehe Bild links) auf ein Täfelchen, Geschenkanhänger oder auch auf ein schön beschriebenes Papier schreiben, liebevoll verpacken, fertig.

Natürlich kann man sich diese leckere Backmischung auch selbst schenken. Guten Appetit!

### Selbst gegossene Seifen: Ein schönes, selbstgemachtes Geschenk

Dabei können auch Kinder prima mithelfen. **Aber Vorsicht:** selbst Schulkinder sollten dabei unbedingt beaufsichtigt werden! Die flüssige Seife und das Schmelzgefäß werden sehr heiß!

**Material** (gibt es im Bastelladen): weiße oder transparente Rohseife aus Glycerin / Seifenfarbe nach Wunsch / Seifenduft nach Wunsch (z.B. Rosenöl)

**Außerdem:** Schneidebrett und scharfes Messer / leeres, sauberes Marmeladenglas oder ähnliches / Esslöffel / Topf und Topflappen / Gießformen: entweder Silikonformen für Eiswürfel oder saubere Joghurtbecher - natürlich gibt es auch Gießformen im Bastelladen.

#### Und so gehts:

Zuerst die Rohseife klein schneiden. Das ist gar nicht so leicht – Kinder daher auch hier auf jeden Fall unterstützen. Der Aufwand lohnt sich aber, denn so schmilzt die Seife schneller. Die Seifenstücke in das Marmeladenglas geben.

Den Topf wenige Zentimeter hoch mit Wasser füllen und das Marmeladenglas hineinstellen. Das Wasser sollte etwa so hoch stehen wie die Seife im Glas, es darf beim Kochen aber auf keinen Fall ins Glas spritzen.

Dann das Ganze bei mittlerer Temperatur erhitzen, bis die Seife geschmolzen ist.

Während die Seife langsam schmilzt, gelegentlich umrühren und unbedingt ein paar Weihnachtsplätzchen naschen, das erleichtert das Warten!

Sobald die Seife geschmolzen ist, einige Tropfen Farbe und Duft einrühren. Jetzt muss es flott gehen, weil sie sehr schnell erstarrt: Mit den Topflappen das Glas vorsichtig aus dem Wasserbad nehmen und die Seife ebenso vorsichtig in die Formen gießen. **Vorsicht: heiß!**

Nun heißt es wieder warten, bis die Seife vollständig ausgehärtet ist. Die Formen am besten über Nacht stehen lassen. Dann die Seife vorsichtig aus den Formen drücken, die alten Joghurtbecher können natürlich einfach aufgeschnitten werden. Viel Spaß!



Lösung  
zu Rätsel  
auf Seite 33



## MahlZeit '19

„Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Wir begegnen Christus, wenn wir nach den Worten aus Matthäus 25,35 handeln.

Bei der „**MahlZeit**“, einer Vesperkirche mit frisch vor Ort gekochtem Essen, sollen Fremde miteinander vertraut und Hungrige satt werden.

Stärken und Bedürftigkeit auf unterschiedlichen Ebenen wird über den Tellern und Tischen geteilt – zumindest in den acht Tagen an den Tischen um den Altar in der Mitte, auf dem die Kerzen brennen.

**3. bis 10. Februar 2019**

**12.00 bis 14.30 Uhr**

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche  
Zugspitzstraße 201

Bereits zum sechsten Mal freuen wir uns auf vertraute und neue Gäste, die sich im Kirchenraum begegnen und Tischgemeinschaft halten.

Neben dem Hauptgericht (stets auch in einer vegetarischen Variante) kann man Kaffee und Kuchen genießen sowie einem Tagesgedanken und musikalischen Einlagen lauschen.

Traditionell ist das helfende Team in dieser Woche ökumenisch. Wer dabei sein will, kann sich beim **Vortreffen am 10. Januar um 19.00 Uhr** einteilen lassen oder sich telefonisch ( **0911 8149380** ) beim Pfarrersehepaar melden.



**MahlZeit**

Miteinander  
essen, trinken, teilen,  
reden, lachen, danken.

**3. bis 10. Februar**  
12.00 bis 14.30 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Zugspitzstr. 201 - 90471 Nürnberg

## Ökum. Forum



### Dietrich Bonhoeffer - ein ökumenischer Heiliger!?

So war der Titel des Ökumenischen Forums am 17. Okt. in Menschwerdung Christi, das fast 40 Menschen aus Langwasser besuchten.

Dazu einige Gedanken: Im Bild thront Dietrich Bonhoeffer seit 1996 auf einem Postament neben Oscar Romero und weiteren Märtyrern des 20. Jahrhunderts über dem Hauptportal von Westminster Abbey in London – wäre er heilig zu sprechen wie der neben ihm?

Konfessionell unstrittig ist es, Menschen wie Bonhoeffer als Vorbild im christlichen Glauben zu sehen. In der Frage ob und wie solche Menschen im Gebet anzurufen sind und ob durch sie Wunder gewirkt werden, gibt es dann keine Einigkeit mehr. Solange hier Christus im Mittelpunkt bleibt, können Evangelische – wenn auch längst nicht alle – die Heiligenverehrung als eine besondere Art der Frömmigkeit in der Beziehung zu Christus verstehen.

Sobald es aber von Christus ablenkt, dem Heiligen oder der Heiligen unmittelbar Wunderkräfte zugeschrieben werden oder gar ein Geschäftsmodell daraus gemacht wird, können Evangelische dem nicht mehr zustimmen. Der Anlass zur Reformation war ja der Handel mit Ablassbriefen, der die Fürbitte der Heiligen zum Kaufartikel machte.

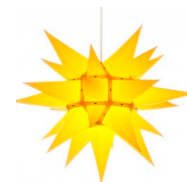
## Bräuche aus beiden Konfessionen

Auch wenn man es nicht vermutet hätte, sind sehr viele Weihnachts- und Adventsbräuche im evangelischen Bereich entstanden, um Christus wieder in den Mittelpunkt zu stellen. Die Rede vom Christkind und auch der Christkindlesmarkt sollte die Frömmigkeit weg vom Nikolausfest hin zum Weihnachtsfest bringen.

Der **Adventskranz** ist die Erfindung einer evangelischen Sozialinstitution in Hamburg im Jahr 1839. Aus ihm entwickelte sich Ende des 19. Jahrhunderts dann der Adventskalender.



Der **Christbaum** begann seinen Siegeszug im 17. Jahrhundert von Straßburg im evangelischen Elsass aus.



Der „**Herrnhuter Stern**“ mit seinen 25 Zacken stammt von der evangelischen Brüdergemeine in Herrnhut in der Oberlausitz.

Im **Liedgut** gilt „Stille Nacht, heilige Nacht“ als katholisches Lied, weil es zur Uraufführung vor genau zweihundert Jahren 1818 von einem katholischen Pfarrer mit dem Dorfschullehrer und Organisten komponiert wurde.

„O du fröhliche, o du selige“ gilt als evangelisches Lied, weil es von einem evangelischen Lientheologen aus Weimar (1. Strophe) und einem evangelischen Sozialarbeiter aus Wunsiedel (2. und 3. Strophe) gedichtet wurde, übrigens auf die Melodie eines Marienliedes.

*Dr. Joachim Habbe*

## Kastl

Der Markt Kastl liegt in der Oberpfalz am Flüsschen Lauterach, einem Nebenfluss der Vils, in der Nähe von Amberg. Die großartige Klosterkirche St. Peter ist sehr sehenswert und weist eine Vielzahl an bestaunenswerter Kunst oder Architekturmerkmale auf. Bei einem Besuch kann man sich dazu im schön bebilderten Kirchenführer informieren. Hier soll nur auf einige Aspekte eingegangen werden, die in Zusammenhang mit dem Thema „Tradition“ stehen.

### Gründung

Das Christentum verbreitete sich im frühen Mittelalter entlang der Handelswege. Kastl, das an sich in einer abgeschiedenen Gegend liegt, lag an einer wichtigen Handelsroute von Erfurt über Regensburg nach Lorch. Um solche Handelswege auch militärisch zu schützen, wurden Befestigungen angelegt. Dafür bot sich der Höhenzug in Kastl hoch über der Lauterach ideal an. Unter Otto II. (973-983) soll hier eine erste Burganlage erbaut worden sein.

### Kirchenreform

Um 1100 n. Chr. befand sich der sogenannte Investiturstreit auf seinem Höhepunkt. In dieser Auseinandersetzung kämpft man zwischen kirchlicher und weltlicher Autorität um den Machtvorrang. Von Kloster Cluny in Burgund ging eine bedeutende Reformbewegung aus, die u.a. neben Askese auch den Primat des Papstes

unterstützte. Ein Fürsprecher dieser Bestrebung war Gebhard, der Bischof von Konstanz. Er wurde im Zuge der Auseinandersetzungen aus seiner Diözese vertrieben und fand Zuflucht bei seiner Cousine, der Markgräfin Luitgard in Kastl.

Bald stießen noch weitere Unterstützer der Reform dazu. Sie werden vermutlich die herrschenden Grafen von Kastl-Habsberg, Friedrich und seinen Sohn Otto, den Grafen Berengar von Sulzbach und Luitgard dazu bewogen haben, ihre Burg in Kastl in ein Reformkloster umzuwandeln (1098 n. Chr.). Papst Paschalis II. bestätigte fünf Jahre später das Kloster.

Die geistlichen Würdenträger konnten jedoch bald wieder in ihre Heimatbistümer zurückkehren und so erbaute Abt Altmann in den folgenden Jahren die heutige Klosteranlage.

Im Volksmund wurde die Anlage nach ihren drei Stiftern auch die „Drei Kapellen“ genannt. Denn neben der religiösen Funktion sollte das Gotteshaus auch als repräsentative Grablage der Stifter dienen. Hier sollte die Erinnerung an die Macht und die kirchliche Verbundenheit der Adelshäuser wachgehalten werden.

Ab 1235 wurde die Kirche schließlich die wichtigste Grablage des oberpfälzischen Adels. Kirchliche und weltliche Tradition gehen in diesem Bau also Hand in Hand. Dies kann man vor allem am Innenschmuck eindrucksvoll sehen.



Kastl in der Oberpfalz: Klosterburg

Foto: Markt Kastl

### Die drei Stifterfiguren

Betrifft man die Kirche, die dem Hl. Petrus geweiht ist, so erblickt man sofort an der Rückwand des Mittelschiffs die drei großen Stifterfiguren. Sie wurden wohl um 1400 in einer Nürnberger Werkstatt gefertigt. Entsprechend der Mode ihrer Zeit sind sie als mächtige, wohlhabende Herren zu erkennen.

Links wird Otto von Habsberg als modebewusster Adeliger stilisiert. Er trägt Schnabelschuhe und enge Beinlinge. Der Mantel ist zurückgeschlagen und enthüllt eine engtaillierte Jacke. Gürtel, Tasche und Dolch bezeugen seine privilegierte Stellung. Rechts blickt Berengar von Sulzbach selbstbewusst ins Kirchenschiff. Er trägt Jagdkleidung und als Zeichen für seinen Reichtum einen Jagdfalken auf der rechten Hand. Die Falknerei war das Privileg des Adels. Die Figur in der Mitte stellt Friedrich von Kastl dar. Er war kurz vor seinem Tod ins Kloster eingetreten und trägt daher einen Mönchshabit. In seinen Händen hält er als Förderer des Klosters ein Modell der Kirche.

Der Sarkophag der Markgräfin Luitgard befindet sich in einer Nische in der Südwand.

### Wappenfries

Das Selbstbewusstsein des Adels zeigt sich noch an einer anderen Stelle. Das Mittelschiff des Langhauses ist mit einem für einen Sakralbau einmaligen Wappenfries geschmückt. Man kann 70 farbige Wappen erkennen, darunter das bayerische und das pfälzische, meist aber die Wappen



Die drei Stifter

Foto: Christine Deppe





Mittelschiff mit Wappenfries in St. Peter Foto: flickr.com

Eichenschrein mit der Mumie der Prinzessin Anna (gest. 1319), die mit zwei Jahren bei einem Aufenthalt in Kastl verstarb. Sehenswert ist auch die Ehrentumba von Seyfried Schwepermann, einem Feldhauptmann im Dienst des Burggrafen in Nürnberg, der sich durch seine

mit seinem einfachen Grundriss den Geist von Cluny. Figuren, Grablagen und Fries weisen auf den Anspruch des Adels, aber fest eingebunden in Glauben und Kirche ihrer Zeit.

Ein letztes Detail macht dies nochmals sichtbar. Unter den Stifterfiguren am Eingang wurde ein archaisches Flachrelief eingemauert. Ein alter Mann sitzt auf einem thronartigen Stuhl und fasst sich mit der Rechten an seinen langen Bart. Gedeutet wurde die Darstellung als der Hohepriester Kaiphas, der in Unterwerfung unter die weltliche Macht den Prozess gegen Jesus ermöglichte. Genau dem wollte die Reformbewegung aus Cluny entgegenwirken.

des hier ansässigen Landadels des Nordgaus. Eine Demonstration der eigenen Bedeutung!

**Grablege**

Im ursprünglichen Kirchenraum befanden sich noch mehrere Grabsteine und -platten, die jedoch im Zuge der Renovierung 1964 ins sogenannte Paradies verbracht wurden. Baulich orientiert sich die Vorhalle am Eingangsbereich der Grabeskirche in Jerusalem.

Zu erwähnen sind besonders der

große Umsicht bei einer Nahrungsknappheit auszeichnete. Seine Urne ist mit zwei Eiern bekrönt als Anspielung an den Spruch Ludwigs des Bayern: „Jedem ein Ei, dem Schwepermann zwei“.

**Gebaute Tradition**

So kann man in dieser Kirche immer wieder sehen, wie sich die jeweilige Zeit mit der Tradition im weltlichen und kirchlichen Bereich verbindet.

Im Großen zeigt der asketische Bau

**Anfahrt**

Zu erreichen ist der kleine Ort mit dem Auto über die A6, Ausfahrt Alfeld, und dann über die B299. Von Langwasser aus sind es etwa 50 km. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie Kastl über den Bahnhof Amberg und Busverbindung (460).

Im Ort befinden sich mehrere Gasthöfe. Kastl ist auch der Ausgangspunkt für schöne Wanderungen.

*Christine Deppe*

ANZEIGE



Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht für Sie erreichbar  
0911 221777

Beratungszentrum Spitalgasse 1  
90403 Nürnberg  
Vorsorgetelefon  
0911 231 8508



www.bestattungsdienst.de



A large flock of sheep is grazing in a field covered with fallen autumn leaves. In the background, there are many bare trees under a grey, overcast sky. The scene is peaceful and rural.

**getauft**

Wir bitten für unsere Neu-Gefirmten:  
Öffne ihr Herz für die Liebe und Barmherzigkeit Gottes.  
Mögen diese Quelle und Heil für ihr Leben sein.  
Mögen sie aus dieser Erfahrung heraus Heilung werden  
für die Menschen, denen Sie auf Ihrem Weg begegnen.

**verstorben**

Herr, schenke ihnen  
die ewige Ruhe  
und das ewige Licht  
leuchte ihnen.  
Amen.

**gefirmt**



## HDF

### Heiligste Dreifaltigkeit

Giesbertsstr. 75  
90473 Nürnberg

#### Ansprechperson am Kirchort

Pfarrvikar Dr. Karsten Junk  
0911 / 80 66 41  
kjunk@bistum-eichstaett.de

#### Pfarrbüro:

Brigitte Lipok  
0911 / 80 66 41 Fax: 0911 / 80 86 06  
hl-dreifaltigkeit.nbg@bistum-eichstaett.de

#### Öffnungszeiten:

Dienstag, Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

#### Kindergarten

Giesbertsstr. 73 - 90473 Nürnberg  
0911 / 89 81 11  
hl-dreifaltigkeit.nbg@kita.bistum-eichstaett.de  
Leitung: Juliane Gartner



## MCN

### Menschwerdung Christi

Zugspitzstraße 77  
90471 Nürnberg

#### Ansprechperson am Kirchort

Gemeindereferentin Margit Maderstein  
0911 / 81 29 659  
mmaderstein@bistum-eichstaett.de

#### Pfarrbüro:

Kornelia Schorner  
0911 / 81 48 998 Fax: 0911 / 81 30 84  
menschwerdung.nbg@bistum-eichstaett.de

#### Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch 8.30 Uhr - 11.30 Uhr  
Donnerstag, Freitag 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

#### Kindergarten

Zugspitzstraße 77 - 90471 Nürnberg  
kindergarten@menschwerdung-christi.de  
0911 / 81 49 820  
Leitung: Angelika Frei



## SMK

### St. Maximilian Kolbe

Annette-Kolb-Str. 61  
90471 Nürnberg

#### Ansprechperson am Kirchort

Pfarrer Stephan Müller  
0911 / 988 13 83 11  
smueller@bistum-eichstaett.de

#### Pfarrbüro:

Hilde Prinz  
0911 / 988 13 83 10 Fax: 0911 / 988 13 83 18  
st.maximilian-kolbe.nbg@bistum-eichstaett.de

#### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Freitag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

#### Kindergärten

Annette-Kolb-Str. 59a - 90471 Nürnberg  
st-maximilian-kolbe.annette-kolb-str.nbg@kita.bistum-eichstaett.de  
0911 / 988 13 83 83  
Leitung: Karin Müller

Carosaweg 14 - 90471 Nürnberg  
st-maximilian-kolbe.carosaweg.nbg@kita.bistum-eichstaett.de  
0911 / 86 45 19  
Leitung: Pia Klose



## ZGH

### Zum Guten Hirten

Namslauer Straße 9  
90473 Nürnberg

#### Ansprechperson am Kirchort

Gemeindereferentin Brigitte Eisenberger  
0911 / 80 51 43  
beisenberger@bistum-eichstaett.de

#### Pfarrbüro:

Kornelia Schorner  
0911 / 80 51 43 Fax: 0911 / 89 38 749  
zum-guten-hirten.nbg@bistum-eichstaett.de

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 Uhr - 16.45 Uhr  
Donnerstag 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

#### Kindergarten

Namslauer Straße 11 - 90473 Nürnberg  
0911 / 80 51 93  
zum-guten-hirten.nbg@kita.bistum-eichstaett.de  
Leitung: Andrea Klausnitzer-Pröll





KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE  
STIFTUNG



*... damit der Glaube lebt!*



# Geben Sie Syriens Christen neue Hoffnung!

**Unterstützen Sie Nothilfe  
und Seelsorge im Kriegsgebiet.**

KIRCHE IN NOT  
Lorenzonstr. 62  
81545 München  
Tel.: 089 - 64 24 888-0

**SPENDENKONTO:**  
IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02  
BIC: GENODEF1M05  
LIGA Bank München



Deutscher  
Spendenrat e.V.  
Die gute Tat im Blick

[www.kirche-in-not.de](http://www.kirche-in-not.de)

